

STÄDTISCHES KRANKENHAUS WITTINGEN



QUALITÄTSBERICHT

2008

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Einleitung

Wohnortnahe Versorgung als besondere Qualität im ländlichen Raum

Mit dem Konzept der Portal-Klinik beschreitet die RHÖN-KLINIKUM AG einen spezifischen Weg zur Sicherstellung einer umfassenden Grundversorgung im Nordteil des Landkreises Gifhorn auf hohem Qualitätsniveau.

Zentrales Element der Klinik Wittingen ist die diagnostisch-technische Ausstattung. Diese Ausstattung bildet das Portal zu einer differenzierten, flächendeckenden medizinischen Versorgung und über die vollumfängliche Diagnostik in Wittingen den Zugang zur spezialisierten Therapie in den Krankenhäusern, in denen sie bestens behandelt werden. Über das konzernweite Intranet erfolgt eine elektronische Anbindung an das Universitätsklinikum Gießen und Marburg. Spezialisten unterschiedlicher Disziplinen der Universität können Patientendaten wie z. B. Computertomographiebilder direkt abrufen und den Kollegen in Wittingen rund um die Uhr Befunde oder Therapieempfehlungen mitteilen bzw. erörtern.

Die persönliche Betreuung unserer Patienten in Wittingen erfolgt durch besonders geschulte, breit ausgebildete Ärzte und Pflegekräfte. Sie bilden ebenfalls das Bindeglied zu den niedergelassenen Ärzten in der Region sowie zu den Angehörigen und anderen in die Weiterbetreuung eingebundene Personen.

Durch die Nutzung der telemedizinischen Möglichkeiten werden im Krankenhaus Wittingen unterschiedliche Versorgungsstufen integriert. Unseren Patienten kommt jeweils die optimale medizinische Versorgung zeit- und wohnortnah zugute. Liegt die Erkrankung außerhalb des in Wittingen möglichen Behandlungsspektrums, erfolgt die gezielte Weiterbehandlung in enger Kooperation mit anderen Krankenhäusern.

Aufgrund der zunehmenden Verschiebung von Diagnostik und Therapie in den ambulanten Bereich, wird der tagesklinische Bereich mit ebenfalls acht Betten abgebildet. Patienten werden hier nach ambulanten Eingriffen medizinisch und pflegerisch betreut, bevor sie in stabilem gesundheitlichen Zustand nach Hause entlassen werden.

Entscheidend für die Notfallbehandlung ist häufig der Faktor Zeit. Im Städtischen Krankenhaus Wittingen ist die ärztliche und pflegerische Versorgung rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr gesichert, um unseren Patienten eine lückenlose medizinische Betreuung anbieten zu können. Zur Erstbehandlung von Notfällen sind wir mit einem Schockraum ausgestattet. Hier unterstützen Defibrillator, Beatmungs- und Röntgeneinheit sowie EKG-Monitor die Ärzte bei der Stabilisierung des Gesundheitszustands der Patienten. Knochenverletzungen können im Gipsraum sofort versorgt werden. Weiter werden zur Aufnahme in das Krankenhaus drei weitere Untersuchungs- und Behandlungsräume vorgehalten.

Für Patienten mit erhöhtem Überwachungs- und Betreuungsbedarf stehen acht Intermediate-Care-Betten (IMC) mit kompletter Überwachungseinheit zur Verfügung. Die Unterbringung der weiteren internistischen, chirurgischen und gynäkologischen Patienten erfolgt in einer interdisziplinär geführten Station mit 21 Zwei-Bett-Zimmern.

Das breite Behandlungsspektrum des Krankenhauses in Wittingen wird auch daran deutlich, die die externe Qualitätssicherung 6 Module umfasst.

Wir legen Ihnen - unseren Patientinnen und Patienten, den mit uns zusammenarbeitenden Ärztinnen und Ärzten und weiteren Interessierten nunmehr den Bericht des Jahres 2008, den fünften Bericht über unsere medizinische Tätigkeit und die damit zusammenhängende medizinische Qualitätssicherung vor. Wir freuen uns über eine Rückmeldung.

Die Geschäftsführung

Die Krankenhausleitung, vertreten durch die Geschäftsführer Herrn Dr. Markus Weinland und Herrn Jens Bosenick, sind verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



Dr. Markus Weinland - Geschäftsführer der Städtisches Krankenhaus Wittingen GmbH:



Jens Bosenick - Geschäftsführer der Städtisches Krankenhaus Wittingen GmbH:

INHALT

5	Einleitung
9	A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses
17	B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen
20	Abteilung für Chirurgie
34	Abteilung für Innere Medizin
48	Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin
58	Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
67	C Qualitätssicherung
68	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
68	Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate
68	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren
68	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
68	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
68	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
70	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V
70	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
71	D Qualitätsmanagement
72	Qualitätspolitik
74	Qualitätsziele
75	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
77	Instrumente des Qualitätsmanagements
77	Qualitätsmanagement-Projekte
79	Bewertung des Qualitätsmanagements
79	Hygiene
82	Sektorübergreifende Versorgung, Kooperationen, Partnerschaften

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Städtisches Krankenhaus Wittingen GmbH
 Straße: Gustav-Dobberkau-Straße 5
 PLZ / Ort: 29378 Wittingen
 Telefon: 05831 / 22 - 0
 Telefax: 05831 / 22 - 99
 E-Mail: info@krankenhaus-wittingen.de
 Internet: <http://www.rhoen-klinikum-ag.com/rka/k211>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260310733

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Städtische Krankenhaus Wittingen GmbH
 Art: privat
 Internetadresse: <http://www.rhoen-klinikum-ag.com/rka/k211>

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Bettenführende Fachabteilungen	Bettenanzahl gesamt
Abteilung für Chirurgie	20
Abteilung für Innere Medizin	24
Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	12
Gesamt	56

Nicht bettenführende Fachabteilungen

Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin

Fachübergreifende Patientenversorgung

Station	Patienten aus Fachabteilung	Zahl der Betten
Intermediate-Care (IMC)	Abteilung für Chirurgie, Abteilung für Innere Medizin, Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	8 Betten

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	A	B	C	D
MP01	Akupressur: Leistungsangebot des Chefarztes der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin	x	x	x	x
MP02	Akupunktur: Leistungsangebot des Chefarztes der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin	x	x	x	x
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare: Betreuung/Beratung durch hauseigenes Personal - Seminare etabliert	x	x	x	x
MP04	Atemgymnastik / -therapie: Kooperation mit einer externen Praxis für Physikalische Therapie/Physiotherapie	x	x	x	x
MP06	Basale Stimulation: Leistungsangebot des Pflegepersonals	x	x	x	x
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen: Kooperation mit externen Pflegediensten zur Pflegeüberleitung	x	x	x	x
MP09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden: Kooperation mit dem Gifhorner Palliativ- und Hospiz-Netz	x	x	x	x
MP11	Bewegungstherapie: Kooperation mit einer externen Praxis für Physikalische Therapie/Physiotherapie	x	x	x	x
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder): Kooperation mit einer externen Praxis für Physikalische Therapie/Physiotherapie bzw. Pflegedienst des Hauses (Lagerung etc.).	x	x	x	x
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege: Kooperation mit externen Pflegediensten zur Pflegeüberleitung	x	x	x	x

MP18	Fußreflexzonenmassage: Kooperation mit einer externen Praxis für Physikalische Therapie/Physiotherapie	x	x	x	x
MP19	Geburtsvorbereitungskurse / Schwangerschaftsgymnastik: Etablierung über Beleghebammen erfolgt				x
MP21	Kinästhetik: Leistungsangebot des Pflegepersonals	x	x	x	x
MP24	Manuelle Lymphdrainage: Kooperation mit einer externen Praxis für Physikalische Therapie/Physiotherapie	x	x	x	x
MP25	Massage: Kooperation mit einer externen Praxis für Physikalische Therapie/Physiotherapie	x	x	x	x
MP26	Medizinische Fußpflege: Angebot über diverse externe Fußpfleger (ohne Kooperationsvertrag)	x	x	x	x
MP28	Naturheilverfahren / Homöopathie / Phytotherapie: Leistungsangebot des Chefarztes der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin	x	x	x	x
MP29	Osteopathie / Chiropraktik / Manuelle Therapie: Kooperation mit einer externen Praxis für Physikalische Therapie/Physiotherapie	x	x	x	x
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie: Kooperation mit einer externen Praxis für Physikalische Therapie/Physiotherapie	x	x	x	x
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie: Kooperation mit einer externen Praxis für Physikalische Therapie/Physiotherapie	x	x	x	x
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik: Kooperation mit einer externen Praxis für Physikalische Therapie/Physiotherapie	x	x	x	x
MP36	Säuglingspflegekurse: Etablierung über Beleghebammen erfolgt				x
MP37	Schmerztherapie / -management: Leistungsangebot des Chefarztes der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin	x	x	x	x
MP40	Spezielle Entspannungstherapie: Meditation, Yoga, After-Work-Entspannung - Kooperation mit einer externen Praxis für Physikalische Therapie/Physiotherapie	x	x	x	x
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und / oder Hebammen: Etablierung über Beleghebammen erfolgt				x
MP43	Stillberatung: Beleghebammen				x
MP45	Stomatherapie / -beratung: Betreuung durch Wundmentoren (Pflegepersonal des Hauses), ggf. externe Homecareunternehmen	x	x	x	x
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik: Externe Leistungsanbieter (Sanitätshäuser etc.)	x	x	x	x
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen: Kooperation mit einer externen Praxis für Physikalische Therapie/Physiotherapie	x	x	x	x

MP49	Wirbelsäulengymnastik: Kooperation mit einer externen Praxis für Physikalische Therapie/Physiotherapie	x	x	x	x
MP50	Wochenbettgymnastik / Rückbildungsgymnastik: Kooperation mit einer externen Praxis für Physikalische Therapie/Physiotherapie				x
MP51	Wundmanagement: Betreuung durch Wundmentoren (eigenes Pflegepersonal), ggf. externe Homecareunternehmen	x	x	x	x
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	x	x	x	x
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit: z. B. Besichtigungen und Führungen (Kreißaal etc.), Vorträge, Informationsveranstaltungen	x	x	x	x
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege	x	x	x	x

Erläuterung der Tabelle:

A=Abteilung für Chirurgie

B=Abteilung für Innere Medizin

C=Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin

D=Frauenheilkunde und Geburtshilfe

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	A	B	C	D
SA01	Aufenthaltsräume	x	x	x	x
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer	x	x	x	x
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	x	x	x	x
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen	x	x	x	x
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson	x	x	x	x
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer	x	x	x	x
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	x	x	x	x
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten	x	x	x	x
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	x	x	x	x
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon	x	x	x	x
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	x	x	x	x
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung [z. B. Mineralwasser]	x	x	x	x
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen	x	x	x	x

SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	x	x	x	x
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus	x	x	x	x
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge	x	x	x	x
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot	x	x	x	x
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee	x	x	x	x
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen	x	x	x	x
SA51	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Orientierungshilfen	x	x	x	x
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement	x	x	x	x
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst - Kooperation mit externen Pflegediensten zur Pflegeüberleitung	x	x	x	x

Erläuterung der Tabelle:

A=Abteilung für Chirurgie

B=Abteilung für Innere Medizin

C=Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin

D=Frauenheilkunde und Geburtshilfe

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Keine Relevanz für die Städtische Krankenhaus Wittingen GmbH

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)	Famulatur: Dipl.-Med. Narendra Kaphle / Dipl.-Med. Norbert Lenschow (Leitende Ärzte der Abteilung für Chirurgie) Dr. med. Hans-Uwe Kreft (Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin) Dr. med. Sutjahja Knobloch (Chefarzt der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin) Dr. med. Henrik de Haan (Belegarzt der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe)

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Bettenzahl: 56

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Stationäre Fälle: 2.638

Ambulante Fälle:

- Quartalszählweise: 6.252

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,5
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	8
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	1

A-14.2 Pflegepersonal

Der Pflegedienst der Städtischen Krankenhaus Wittingen GmbH versorgt die Fachabteilungen Chirurgie, Innere Medizin und die Belegabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe interdisziplinär.

Der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin ist das Pflegepersonal mit 2,0 Vollkräften direkt zugeordnet worden.

Nachfolgend stellen wir die Gesamtstellensituation im Pflegedienst dar:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	27,1	3 Jahre	Davon Personal des Zentral-OP: 4,88 Vollkräfte (VK)
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	3,3	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer/-innen	0,8	1 Jahr	
Pflegehelfer/-innen	1,8	ab 200 Std. Basiskurs	

Nachfolgend stellen wir die anerkannten Fachweiterbildungen bzw. Zusatzqualifikationen des Pflegedienstes dar:

Interdisziplinäre Pflege in folgenden Fachabteilungen	Annerkannte Fachweiterbildung	Zusatzqualifikation
Abteilung für Chirurgie; Abteilung für Innere Medizin; Beleg-Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Hygienefachkraft; Intensivpflege und Anästhesie; Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten; Operationsdienst	Basale Stimulation; Bobath; Endoskopie/Funktionsdiagnostik; Kinästhetik; Mentor und Mentorin; Wundmanagement

A-15 Apparative Ausstattung

Angaben zur apparativen Ausstattung finden Sie in den Unterkapiteln 11 der jeweiligen Fachabteilungen.

A-16 Spezielles therapeutisches Personal

Angaben zu speziellem therapeutischem Personal finden Sie in den Unterkapiteln 12.3 der jeweiligen Fachabteilungen.

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

- 1** **Abteilung für Chirurgie**
- 2** **Abteilung für Innere Medizin**
- 3** **Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin**
- 4** **Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe**



B-1 Abteilung für Chirurgie

B-1.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Abteilung für Chirurgie
Schlüssel:	Allgemeine Chirurgie (1500)
Art:	Hauptabteilung
Leitender Arzt	Dipl.-Med. Narendra Kaphle (Chirurg/Unfallchirurg)
Leitender Arzt	Dipl.-Med. Norbert Lenschow (Chirurg/Unfallchirurg/Sportmedizin)
Facharzt	Willi Fuchs
Straße:	Gustav-Dobberkau-Straße 5
PLZ / Ort:	29378 Wittingen
Telefon:	05831 / 22 - 115
Telefax:	05831 / 22 - 99
E-Mail:	n.kaphle.ch@krankenhaus-wittingen.de
Internet:	http://www.rhoen-klinikum-ag.com/rka/k211



Leitende Ärzte der Abteilung für Chirurgie - Dipl.-Med. Narendra Kaphle / Dipl.-Med. Norbert Lenschow

Das Behandlungsspektrum der Abteilung für Chirurgie umfasst die gesamte Bandbreite chirurgischer Erkrankungen der Grundversorgung. Auf diese Weise können wir der Bevölkerung im Nordteil des Landkreises Gifhorn eine umfassende wohnortnahe Versorgung anbieten. Erforderliche operative Eingriffe werden zeitnah durchgeführt. Erfahrene Anästhesisten und Pflegekräfte sind vor Ort, um den Behandlungsprozess unmittelbar zu ergänzen. Schwerpunkte der Abteilung liegen in der minimalinvasiven Chirurgie sowie Eingriffen am Bewegungsapparat.

Notwendige spezialisierte Leistungen können in Abstimmung mit unseren Kooperationshäusern erbracht werden. Durch die teleradiologische Anbindung an das Universitätsklinikum Gießen und Marburg kann bei speziellen Fragestellungen auf das Spezialwissen der dortigen Ärzte zurückgegriffen werden.

Kennzeichnend für die Behandlung hier in Wittingen ist die persönliche, freundliche und kompetente Atmosphäre, in der die Patienten während des Krankenhausaufenthaltes begleitet werden.

Auch zur Behandlung ambulanter Patienten sowie von Arbeitsunfällen ist der leitende Arzt der Abteilung, Herr Dipl.-Med. Narendra Kaphe persönlich ermächtigt. Die chirurgische Ambulanz steht allen gesetzlich versicherten Patienten zur Behandlung von Erkrankungen auf dem Gebiet der Chirurgie offen. Für Notfälle hält das Krankenhaus einen ärztlichen und pflegerischen Dienst rund um die Uhr vor.

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC19	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
	Varicosis der unteren Extremitäten.
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
	Im Rahmen der Behandlung von diabetischen Füßen.
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
	Im Rahmen der Behandlung von diabetischen Füßen.
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
	Im Rahmen der Behandlung von diabetischen Füßen.
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
	Wenn konservative Therapie möglich.
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
	Einschließlich Thoraxdrainagen.
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
	Osteosynthetische Versorgung nach AO (Arbeitskreis Osteosynthese), arthroskopische Versorgung der Rotatorenmanschette und des Labrums, Akromionplastiken und subakromiale Dekompressionen.
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
	Osteosynthetische Versorgung nach AO (Arbeitskreis Osteosynthese), arthroskopische Versorgung mit Synoviachirurgie und Entfernung von freien Gelenkskörpern.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand Osteosynthetische Versorgung nach AO (Arbeitskreis Osteosynthese), Operationen bei Karpaltunnelsyndrom, Dupuytren'sche Kontraktur sowie Handgelenksganglien, schnellender Finger.
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels Implantation von Duokopfprothesen, Verschraubungen, Osteosynthese mit proximalen Femurnagel und DHS.
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels Osteosynthetische Versorgung nach AO (Arbeitskreis Osteosynthese), arthroskopische Versorgung des Kniegelenkes mit Knorpel-, Meniskus- und Kreuzbandchirurgie, Umstellungsosteotomien nach Open-Wedge-Technik.
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes Osteosynthetische Versorgung nach AO (Arbeitskreis Osteosynthese), arthroskopische Versorgung des oberen Sprunggelenkes mit Knorpel- und Synoviachirurgie, Behandlung von Vor- und Rückfußkrankungen (Hallux valgus, Hallux rigidus, Hammerzehen, Krallenzehen), Behandlung des diabetischen Fußsyndroms.
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven Neurolysen
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen Gallenblasenchirurgie, Appendektomien, Übernäherung von Magen- und Kolonperforationen.
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen Hernienchirurgie (total extraperitoneal)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens Konservative Therapie und kyphoplastische Versorgung schmerzhafter osteoporotischer Wirbelkörperfrakturen.
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien Konservative Therapie.
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens Konservative Therapie.
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VO13	Spezialsprechstunde
	Sportmedizinische Beratung nach Verletzung des Stütz- und Bewegungsapparates.

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Angaben zu medizinischen Leistungsangeboten der Fachabteilung finden Sie in Kapitel A-9 dieses Berichtes.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Angaben zu nicht-medizinischen Serviceangeboten der Fachabteilung finden Sie im Kapitel A-10 dieses Berichtes.

B-1.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	804
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	20

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S06	Verletzung des Schädelinneren	67
2	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	46
3	K80	Gallensteinleiden	39
4	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	38
5	K35	Akute Blinddarmentzündung	37
6	K40	Leistenbruch (Hernie)	36
7	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	27
8	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	25
9	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	24
10	L03	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone	23

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	48
2	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	46
3	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	41
4	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	35
5	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	34
6	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	33
7	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	30
8	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	29
9	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht	24
10	5-814	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	22

Insgesamt wurden von der Fachabteilung 36 Gallenblasenentfernungen (OPS: 5-511) sowie 37 Blinddarmentfernungen (OPS: 5-470) im Jahr 2008 durchgeführt.

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Chirurgische Ermächtigungsambulanz: Leitender Arzt Dipl.-Med. Narendra Kapfle

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Erläuterung: Ambulante Beratung, Untersuchung und Diagnosestellung bei den nachfolgend genannten Leistungen

Angeborene Leistung
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken

Angebotene Leistung
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven
Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen
Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen
Diagnostik und Therapie von Arthropathien
Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
Spezialprechstunde

Ambulante berufsgenossenschaftliche Sprechstunde: Leitender Arzt Dipl.-Med. Narendra Kaphle

Art der Ambulanz:	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
Erläuterung:	Ambulante Beratung, Untersuchung, Diagnosestellung und Behandlung

Angebotene Leistung
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen

Angebotene Leistung
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven
Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen
Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen
Diagnostik und Therapie von Arthropathien
Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
Spezialsprechstunde

Nachfolgend stellen wir den Umfang der Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V dar:

Auf unmittelbare Inanspruchnahme:

Durchführung ambulanter Leistungen auf dem Gebiet der Chirurgie mit Ausnahme der Leistungen gemäß § 115b SGB V, für die sich die Städtische Krankenhaus Wittingen GmbH mit Datum vom 11.10.2006 erklärt hat.

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	44
2	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	41
3	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	24
4	5-842	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern	9
5	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	8
6 – 1	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	6
6 – 2	5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	6
8 – 1	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	≤ 5
8 – 2	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	≤ 5
8 – 3	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	≤ 5

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zugelassener Arzt: Leitender Arzt Dipl.-Med. Narendra Kaphle

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>
	Apparative/invasive Gefäßdiagnostik in Kooperation mit der radiologischen Abteilung im Klinikum Uelzen/Radiologische Gemeinschaftspraxis Gifhorn.		
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	<input checked="" type="checkbox"/>
	In Kooperation mit der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH.		
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	_____ ²
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	_____ ²
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Intermediate Care Station-IMC).		
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Medizinisches Diagnostik-Zentrum-MDZ).		
AA04	Bewegungsanalysesystem		_____ ²
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	_____ ²
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Endoskopie).		
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	_____ ²
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Medizinisches Diagnostik-Zentrum-MDZ).		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Anästhesie/MDZ).		
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		_____ ²
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Endoskopie).		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	_____ ²
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreatiograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Endoskopie).		
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens	_____ ²
	Steht auf Anforderung im Klinikum Uelzen und der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	_____ ²
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Labor).		
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: OP).		
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht auf Anforderung im Klinikum Uelzen und der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
	Kooperation mit der radiologischen Abteilung im Klinikum Uelzen/Radiologische Gemeinschaftspraxis Gifhorn.		
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	_____ ²
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: OP).		
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (diverse Standorte).		
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Medizinisches Diagnostik-Zentrum-MDZ).		
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Medizinisches Diagnostik-Zentrum-MDZ).		
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	_____ ²
	Kooperation mit der radiologischen Gemeinschaftspraxis Gifhorn.		
AA58	24h-Blutdruck-Messung		_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: MDZ).		
AA59	24h-EKG-Messung		_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: MDZ).		

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-1.12 Personelle Ausstattung**B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4	
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3	3 Fachärzte und 1 Assistenzarzt in der Weiterbildung werden aus der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH gestellt.
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen	Kommentar / Erläuterung
Allgemeine Chirurgie	3 Fachärzte
Unfallchirurgie	2 Fachärzte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
Sportmedizin	1 Facharzt
Leitender Notarzt	1 Facharzt

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Weiterbildungsermächtigungen

Personen	Dauer	Fachgebiete, Schwerpunkte, Zusatzbezeichnungen
Leitender Arzt Dipl.-Med. Narendra Kaphle	1 Jahr	Allgemeine Chirurgie
Leitender Arzt Dipl.-Med. Norbert Lenschow	1 Jahr	Allgemeine Chirurgie

B-1.12.2 Pflegepersonal

Der Pflegedienst der Städtischen Krankenhaus Wittingen GmbH versorgt die Abteilung für Chirurgie, Abteilung für Innere Medizin und die Belegabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe interdisziplinär.

Die Darstellungen der Stellensituation sowie die anerkannten Fachweiterbildungen und Zusatzqualifikationen erfolgt im Kapitel A-14.2 dieses Berichtes.

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung für Chirurgie kann auf das nachfolgend dargestellte spezielle therapeutische Personal des Gesamtklinikums zurückgreifen:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP51	Apotheker und Apothekerin
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
	Ambulanz der Klinik
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder
	Kooperation mit einer externen Praxis für Physikalische Therapie/Physiotherapie
SP34	Deeskalationstrainer und Deeskalationstrainerin / Deeskalationsmanager und Deeskalationsmanagerin / Deeskalationsfachkraft (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)
	2 Mitarbeiter der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH stehen auf Anforderung zur Verfügung
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte
	Entsprechend ausgebildete Mitarbeiter des Hauses, bzw. Mitarbeiter der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH stehen auf Anforderung zur Verfügung
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
	Kooperation mit einer externen Praxis für Physikalische Therapie/Physiotherapie
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal
	Funktionsdiagnostik, Radiologie
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin
	Freie Kooperation mit regional ansässigen Sanitätshäusern

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin Kooperation mit einer externen Praxis für Physikalische Therapie/Physiotherapie
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin Kooperation mit externen regional ansässigen Pflegediensten
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin Kooperation mit Homecareunternehmen
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte Entsprechend ausgebildete Mitarbeiter des Hauses, bzw. Mitarbeiter der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH stehen auf Anforderung zur Verfügung

B-2 Abteilung für Innere Medizin

B-2.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Abteilung für Innere Medizin
Schlüssel:	Innere Medizin (0100)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Dr. med. Hans-Uwe Kreft
Oberärztin	Sylvia Vidal-Lücker
Oberarzt	Dr. med. Klaus Wiechmann
Straße:	Gustav-Dobberkau-Straße 5
PLZ / Ort:	29378 Wittingen
Telefon:	05831 / 22144
Telefax:	05831 / 2299
E-Mail:	hans-uwe.kreft@krankenhaus-wittingen.de
Internet:	http://www.rhoen-klinikum-ag.com/rka/k211



Ärztlicher Dienst der Abteilung für Innere Medizin

Das Ärzteteam der Inneren Abteilung des Städtischen Krankenhauses Wittingen (1 Leitender Arzt, Facharzt für Innere Medizin mit Zusatzbezeichnung Intensivmedizin; 2 Oberärzte, Fachärzte für Innere Medizin; 3 Stationsärzte) deckt ein breites diagnostisches und therapeutisches Spektrum der modernen Inneren Medizin ab. Durch die Abbildung der internistischen Schwerpunktgebiete und angrenzender anderer Fachbereiche wird eine zeit- und wohnortnahe qualifizierte internistische Versorgung der Bevölkerung in Wittingen und Umgebung sichergestellt.

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI01	<p>Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten</p> <p>Diagnostisches Spektrum: Komplette EKG-Diagnostik einschließlich 24-Std.-EKG, Ergometrie, komplette Echokardiographie einschließlich Kontrastechokardiographie, transösophageale Echokardiographie (TEE) und Stressechokardiographie, Langzeit-Blutdruckmessung, Kontrolle von Herzschrittmachersystemen, Versorgung mit passageren Schrittmachern, elektrische Kardioversion, Perikardpunktion.</p>
VI02	<p>Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes</p> <p>Diagnostisches Spektrum: Spirometrie, Sonographie von Pleura und Lunge, flexible diagnostische und therapeutische Bronchoskopie einschließlich transbronchialer Biopsien unter Durchleuchtung, Anlegen von Thoraxdrainagen, konservative Behandlung von Pneumothorax und Empyem, pleurodetische Verfahren, Thoraxröntgen, CT im Hause und MRT als Auftragsleistung in Kooperation mit der Radiologischen Abteilung in Uelzen, Lungenzintigraphie in Kooperation mit Gifhorn, Auswertung komplexer Blutgasanalysen.</p>
VI03	<p>Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit</p> <p>Diagnostisches Spektrum: Komplette EKG-Diagnostik einschließlich 24-Std.-EKG, Ergometrie, komplette Echokardiographie einschließlich Kontrastechokardiographie, transösophageale Echokardiographie (TEE) und Stressechokardiographie, Langzeit-Blutdruckmessung, Kontrolle von Herzschrittmachersystemen, Versorgung mit passageren Schrittmachern, elektrische Kardioversion, Perikardpunktion.</p>
VI04	<p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren</p> <p>Diagnostisches Spektrum: Doppler-, Farbduplexsonographie aller Körpergefäße (einschl. transkranialer Doppler), ggf. Kontrastsonographie, invasive Gefäßdiagnostik und invasivtherapeutische Maßnahmen in Kooperation mit der radiologischen Abteilung im Klinikum Uelzen.</p>
VI05	<p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten</p> <p>Diagnostisches Spektrum: Doppler-, Farbduplexsonographie aller Körpergefäße, ggf. Kontrastsonographie, invasive Gefäßdiagnostik und invasivtherapeutische Maßnahmen in Kooperation mit der radiologischen Abteilung im Klinikum Uelzen.</p>
VI06	<p>Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten</p> <p>Differenzierte Doppler- und Farbduplexuntersuchung der hirnzuführenden Gefäße, ggf. Untersuchung mit Kontrastmittel, transkraniale Doppleruntersuchungen möglich, im Falle indizierter invasivtherapeutischer Maßnahmen (Karotidesobliteration) Kooperation mit der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie des Kreiskrankenhauses Gifhorn.</p>
VI07	<p>Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)</p> <p>Komplette sonographische Abklärung der Hypertonieformen einschließlich Doppler und Farbduplex-Sonographie der intra- und extrakraniellen Nierengefäße. Abklärung und differenzierte Auswertung der sekundären endokrinologischen Hypertonieformen. Leitliniengerechte Therapie der Hypertonie einschließlich entsprechender Präventivmaßnahmen.</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI08	<p>Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen</p> <p>Sonographische Untersuchungen, Doppler- und Farbduplexsonographische Untersuchung in Verbindung mit gegebenenfalls weiterführender bzw. differenzierter laborchemischer Diagnostik. Invasive nephrologische Maßnahmen nach Verlegung/Überweisung in entsprechende Fachkliniken.</p>
VI09	<p>Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen</p> <p>Diagnostisches Spektrum: Beckenkambibiopsie und Gewinnung von Knochenmarkaspirat, Laboruntersuchungen (Standard- und auch spezielle Untersuchungen). Im Falle komplexer Kasuistiken weiterführende Diagnostik und Therapie in Spezialzentren erforderlich.</p>
VI10	<p>Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten</p> <p>Diagnostik von Schilddrüsenerkrankungen: differenzierte Auswertung von SD-Laborwerten, SD-Sonographie, US-gezielte SD-Punktion, SD-Szintigraphie als Auftragsleistung, adäquate medikamentöse Therapie, eigene Indikationsstellung zu definitiv therapeutischen Maßnahmen (OP, Radiojodtherapie). Diätische und medikamentöse Führung von Typ I- und Typ II-Diabetikern u. a. mit diabetologisch ausgerichteten Ernährungsberatern. Diagnostik und Therapie von diabetischen Folgekrankheiten. Ausschluss/Bestätigung anderer endokriner Erkrankungen u. a. mit Hilfe spezieller laborchemischer Untersuchungen.</p>
VI11	<p>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes</p> <p>Diagnostisches Spektrum: Abdominalsonographie einschließlich Doppler-, Farbduplex- und Kontrastsonographie, Ösophagogastroduodenoskopie einschließlich der Möglichkeit blutstillender Maßnahmen, hohe Koloskopie mit Polypektomie, Proktoskopie, perkutane endoskopische Gastrostomie (PEG).</p>
VI12	<p>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs</p> <p>Überwiegend diagnostische Proktoskopie</p>
VI14	<p>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas</p> <p>Abdominalsonographie einschließlich Doppler-Farbduplex- und Kontrastsonographie, Leberblindpunktion, ultraschall-gesteuerte Punktionen, CT-Abdomen. Als Auftragsleistung, MRT-Abdomen, MRT-Cholangiographie, endoskopisch retrograde Cholangio-Pankreatikographie (ERCP-endoskopische Röntgenuntersuchung der Gallengänge, Gallenblase und des Bauchspeichel-Drüsengang-Systems) in Kooperation mit der Medizinischen Klinik II des Kreiskrankenhauses Gifhorn und der Inneren Abteilung des Klinikums Uelzen.</p>
VI15	<p>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge</p> <p>Diagnostisches Spektrum: Spirometrie, Sonographie von Pleura und Lunge, flexible diagnostische und therapeutische Bronchoskopie einschließlich transbronchialer Biopsien unter Durchleuchtung, Anlegen von Thoraxdrainagen, konservative Behandlung von Pneumothorax und Empyem, pleurodetische Verfahren, Thoraxröntgen und CT im Hause. MRT als Auftragsleistung in Kooperation mit der Radiologischen Abteilung in Uelzen oder Gifhorn, Lungenzintigraphie in Kooperation mit Gifhorn, Auswertung komplexer Blutgasanalysen.</p>
VI16	<p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura</p> <p>Diagnostisches Spektrum: Spirometrie, Sonographie von Pleura und Lunge, flexible diagnostische und therapeutische Bronchoskopie einschließlich transbronchialer Biopsien unter Durchleuchtung, Anlegen von Thoraxdrainagen, konservative Behandlung von Pneumothorax und Empyem, pleurodetische Verfahren, Thoraxröntgen und CT im Hause. MRT als Auftragsleistung in Kooperation mit der Radiologischen Abteilung in Uelzen, Lungenzintigraphie in Kooperation mit Gifhorn, Auswertung komplexer Blutgasanalysen.</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI17	<p>Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen</p> <p>Gelenksonographie und differenzierte Auswertung komplexerer laborchemischer Konstellationen, bei komplizierten Kasuistiken Anstreben einer Zusammenarbeit mit entsprechend rheumatologisch ausgerichteten Spezialzentren</p>
VI18	<p>Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen</p> <p>Die Einleitung und Durchführung von onkologischen Therapien erfolgt überwiegend in Zusammenarbeit mit der onkologischen Abteilung der Medizinischen Klinik II des Kreiskrankenhauses Gifhorn. Diagnostische Maßnahmen zur Erkennung maligner Erkrankungen können überwiegend im Hause erfolgen.</p>
VI19	<p>Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten</p> <p>Diagnostik überwiegend in Zusammenarbeit mit dem mikrobiologischem Labor des Kreiskrankenhauses Gifhorn. Spezialuntersuchungen (insbesondere virologische Untersuchungen) als Auftragsleistung an externe Laborgemeinschaften. Weitere invasive und nichtinvasive Diagnostik zur Abklärung infektiöser Zustände sowie daraus resultierende therapeutische Maßnahmen fast komplett im Hause möglich.</p>
VI20	<p>Intensivmedizin</p> <p>Anerkennung zum Führen der Zusatzbezeichnung "Internistische Intensivmedizin". Mögliche Untersuchungs- und Behandlungsverfahren: Punktions-, Katheter- und Drainageverfahren, Kardiopulmonale Reanimation, Meß- und Überwachungsverfahren (außer Pulmonalkatheter), Bronchoskopie, Atemunterstützung bei nicht beatmeten Patienten (NIV). Differenzierte Beatmungstechniken. Analgesierungs- und Sedierungsverfahren, enterale und parenterale Ernährung, Infusionen und Transfusionen, Kardioversion, Defibrillation, extrakorporale Elektrostimulation des Herzen, passagere transvenöse Schrittmacher. Nierenersatzverfahren (Hämodialyse, Hämofiltration) werden nicht angestrebt.</p>
VI22	<p>Diagnostik und Therapie von Allergien</p> <p>Akutbehandlung von Krankheitsbildern, die durch Allergene und Pseudoallergene ausgelöst worden sind.</p>
VI24	<p>Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen</p> <p>Erkennung, Vorbeugung, Behandlung, Rehabilitation und Nachsorge im Bereich Innere Medizin und Allgemeinmedizin eingebettet. Keine spezielle zusätzliche Weiterbildung für den Bereich Geriatrie.</p>
VI25	<p>Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen</p> <p>Akut- bzw. Primärversorgung bestimmter psychiatrischer Krankheitsbilder, insbesondere Erkennung und Behandlung von Suchterkrankungen einschließlich Intoxikation und Akutentgiftungsmaßnahmen.</p> <p>Erkennung und begrenzte Behandlung gerontopsychiatrischer Krankheitsbilder.</p> <p>Anwendung der Rechtsvorschriften (PsychKG) bezüglich der Unterbringung psychisch Kranker.</p> <p>Betreuung komplexerer psychiatrischer Kasuistiken erfolgt in Zusammenarbeit mit entsprechenden neurologischen/psychiatrischen Einrichtungen (Uelzen, Königslutter).</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie
VN01	<p>Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen</p> <p>Untersuchungs- und Behandlungsverfahren im Hause: Sonographische Untersuchungen und Doppler/Duplexuntersuchungen extrakranieller hirnversorgender Gefäße, Liquorpunktion, Infusions-, Transfusions-, Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung, alle anderen Untersuchungs- und Behandlungsverfahren sowie die Evaluierung komplexerer neurologischer Krankheitsbilder erfolgt in Zusammenarbeit bzw. konsiliarisch primär mit der neurologischen Abteilung im Krankenhaus Uelzen.</p>
VN03	<p>Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen</p> <p>Untersuchungs- und Behandlungsverfahren im Hause: Sonographische Untersuchungen und Doppler/Duplexuntersuchungen extrakranieller hirnversorgender Gefäße, Liquorpunktion, Infusions-, Transfusions-, Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung, alle anderen Untersuchungs- und Behandlungsverfahren sowie die Evaluierung komplexerer neurologischer Krankheitsbilder erfolgt in Zusammenarbeit bzw. konsiliarisch primär mit der neurologischen Abteilung im Krankenhaus Uelzen.</p>
VN05	<p>Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden</p> <p>Untersuchungs- und Behandlungsverfahren im Hause: Sonographische Untersuchungen und Doppler/Duplexuntersuchungen extrakranieller hirnversorgender Gefäße, Liquorpunktion, Infusions-, Transfusions-, Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung, alle anderen Untersuchungs- und Behandlungsverfahren sowie die Evaluierung komplexerer neurologischer Krankheitsbilder erfolgt in Zusammenarbeit bzw. konsiliarisch primär mit der neurologischen Abteilung im Krankenhaus Uelzen.</p>
VN06	<p>Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns</p> <p>Untersuchungs- und Behandlungsverfahren im Hause: Sonographische Untersuchungen und Doppler/Duplexuntersuchungen extrakranieller hirnversorgender Gefäße, Liquorpunktion, Infusions-, Transfusions-, Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung, alle anderen Untersuchungs- und Behandlungsverfahren sowie die Evaluierung komplexerer neurologischer Krankheitsbilder erfolgt in Zusammenarbeit bzw. konsiliarisch primär mit der neurologischen Abteilung im Krankenhaus Uelzen.</p>
VN07	<p>Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns</p> <p>Untersuchungs- und Behandlungsverfahren im Hause: Sonographische Untersuchungen und Doppler/Duplexuntersuchungen extrakranieller hirnversorgender Gefäße, Liquorpunktion, Infusions-, Transfusions-, Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung, alle anderen Untersuchungs- und Behandlungsverfahren sowie die Evaluierung komplexerer neurologischer Krankheitsbilder erfolgt in Zusammenarbeit bzw. konsiliarisch primär mit der neurologischen Abteilung im Krankenhaus Uelzen.</p>
VN08	<p>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute</p> <p>Untersuchungs- und Behandlungsverfahren im Hause: Sonographische Untersuchungen und Doppler/Duplexuntersuchungen extrakranieller hirnversorgender Gefäße, Liquorpunktion, Infusions-, Transfusions-, Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung, alle anderen Untersuchungs- und Behandlungsverfahren sowie die Evaluierung komplexerer neurologischer Krankheitsbilder erfolgt in Zusammenarbeit bzw. konsiliarisch primär mit der neurologischen Abteilung im Krankenhaus Uelzen.</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie
VN11	<p>Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen</p> <p>Untersuchungs- und Behandlungsverfahren im Hause: Sonographische Untersuchungen und Doppler/Duplexuntersuchungen extrakranieller hirnversorgender Gefäße, Liquorpunktion, Infusions-, Transfusions-, Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung, alle anderen Untersuchungs- und Behandlungsverfahren sowie die Evaluierung komplexerer neurologischer Krankheitsbilder erfolgt in Zusammenarbeit bzw. konsiliarisch primär mit der neurologischen Abteilung im Krankenhaus Uelzen.</p>
VN15	<p>Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems</p> <p>Untersuchungs- und Behandlungsverfahren im Hause: Sonographische Untersuchungen und Doppler/Duplexuntersuchungen extrakranieller hirnversorgender Gefäße, Liquorpunktion, Infusions-, Transfusions-, Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung, alle anderen Untersuchungs- und Behandlungsverfahren sowie die Evaluierung komplexerer neurologischer Krankheitsbilder erfolgt in Zusammenarbeit bzw. konsiliarisch primär mit der neurologischen Abteilung im Krankenhaus Uelzen.</p>
VN17	<p>Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen</p> <p>Untersuchungs- und Behandlungsverfahren im Hause: Sonographische Untersuchungen und Doppler/Duplexuntersuchungen extrakranieller hirnversorgender Gefäße, Liquorpunktion, Infusions-, Transfusions-, Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung, alle anderen Untersuchungs- und Behandlungsverfahren sowie die Evaluierung komplexerer neurologischer Krankheitsbilder erfolgt in Zusammenarbeit bzw. konsiliarisch primär mit der neurologischen Abteilung im Krankenhaus Uelzen.</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik
VP01	<p>Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen</p> <p>Akut- bzw. Primärversorgung bestimmter psychiatrischer Krankheitsbilder, insbesondere Erkennung und Behandlung von Suchterkrankungen einschließlich Intoxikation und Akutentgiftungsmaßnahmen; Erkennung und begrenzte Behandlung gerontopsychiatrischer Krankheitsbilder; Anwendung der Rechtsvorschriften (PsychKG) bezüglich der Unterbringung psychisch Kranker; Betreuung komplexerer psychiatrischer Kasuistiken erfolgt in Zusammenarbeit mit entsprechenden neurologischen/psychiatrischen Einrichtungen (Uelzen, Königslutter).</p>
VP03	<p>Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen</p> <p>Akut- bzw. Primärversorgung bestimmter psychiatrischer Krankheitsbilder, insbesondere Erkennung und Behandlung von Suchterkrankungen einschließlich Intoxikation und Akutentgiftungsmaßnahmen; Erkennung und begrenzte Behandlung gerontopsychiatrischer Krankheitsbilder; Anwendung der Rechtsvorschriften (PsychKG) bezüglich der Unterbringung psychisch Kranker; Betreuung komplexerer psychiatrischer Kasuistiken erfolgt in Zusammenarbeit mit entsprechenden neurologischen/psychiatrischen Einrichtungen (Uelzen, Königslutter).</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik
VP04	<p>Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen</p> <p>Akut- bzw. Primärversorgung bestimmter psychiatrischer Krankheitsbilder, insbesondere Erkennung und Behandlung von Suchterkrankungen einschließlich Intoxikation und Akutentgiftungsmaßnahmen;</p> <p>Erkennung und begrenzte Behandlung gerontopsychiatrischer Krankheitsbilder;</p> <p>Anwendung der Rechtsvorschriften (PsychKG) bezüglich der Unterbringung psychisch Kranker;</p> <p>Betreuung komplexerer psychiatrischer Kasuistiken erfolgt in Zusammenarbeit mit entsprechenden neurologischen/psychiatrischen Einrichtungen (Uelzen, Königslutter).</p>
VP10	<p>Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen</p> <p>Akut- bzw. Primärversorgung bestimmter psychiatrischer Krankheitsbilder, insbesondere Erkennung und Behandlung von Suchterkrankungen einschließlich Intoxikation und Akutentgiftungsmaßnahmen;</p> <p>Erkennung und begrenzte Behandlung gerontopsychiatrischer Krankheitsbilder;</p> <p>Anwendung der Rechtsvorschriften (PsychKG) bezüglich der Unterbringung psychisch Kranker;</p> <p>Betreuung komplexerer psychiatrischer Kasuistiken erfolgt in Zusammenarbeit mit entsprechenden neurologischen/psychiatrischen Einrichtungen (Uelzen, Königslutter).</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie
VU02	<p>Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz</p> <p>Diagnostische Möglichkeiten: Kulturelle bakteriologische und mykologische Untersuchung des Urins einschließlich Keimzahlbestimmung und Hemmstofftest (Labor Gifhorn);</p> <p>Ultraschalluntersuchung der Urogenitalorgane, Retroperitoneum, Abdomen mit Doppler/Duplexuntersuchung der Gefäße;</p> <p>suprapubische Zystostomie;</p> <p>Urethrakatheter;</p> <p>Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz im Rahmen der internistischen Erkrankungen;</p> <p>Erkennung und konservative Behandlung der Urolithiasis;</p> <p>Diagnose und Behandlung komplexerer Krankheitsbilder in Zusammenarbeit bzw. fachkonsiliarisch mit speziellen urologischen Abteilungen oder als Verlegung.</p>
VU03	<p>Diagnostik und Therapie von Urolithiasis</p> <p>Diagnostische Möglichkeiten: Kulturelle bakteriologische und mykologische Untersuchung des Urins einschließlich Keimzahlbestimmung und Hemmstofftest (Labor Gifhorn);</p> <p>Ultraschalluntersuchung der Urogenitalorgane, Retroperitoneum, Abdomen mit Doppler/Duplexuntersuchung der Gefäße;</p> <p>suprapubische Zystostomie;</p> <p>Urethrakatheter;</p> <p>Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz im Rahmen der internistischen Erkrankungen;</p> <p>Erkennung und konservative Behandlung der Urolithiasis;</p> <p>Diagnose und Behandlung komplexerer Krankheitsbilder in Zusammenarbeit bzw. fachkonsiliarisch mit speziellen urologischen Abteilungen oder als Verlegung.</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems Diagnostische Möglichkeiten: Kulturelle bakteriologische und mykologische Untersuchung des Urins einschließlich Keimzahlbestimmung und Hemmstofftest (Labor Gifhorn); Ultraschalluntersuchung der Urogenitalorgane, Retroperitoneum, Abdomen mit Doppler/Duplexuntersuchung der Gefäße; suprapubische Zystostomie; Urethrakatheter; Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz im Rahmen der internistischen Erkrankungen; Erkennung und konservative Behandlung der Urolithiasis; Diagnose und Behandlung komplexerer Krankheitsbilder in Zusammenarbeit bzw. fachkonsiliarisch mit speziellen urologischen Abteilungen oder als Verlegung.
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane Diagnostische Möglichkeiten: Kulturelle bakteriologische und mykologische Untersuchung des Urins einschließlich Keimzahlbestimmung und Hemmstofftest (Labor Gifhorn); Ultraschalluntersuchung der Urogenitalorgane, Retroperitoneum, Abdomen mit Doppler/Duplexuntersuchung der Gefäße; suprapubische Zystostomie; Urethrakatheter; Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz im Rahmen der internistischen Erkrankungen; Erkennung und konservative Behandlung der Urolithiasis; Diagnose und Behandlung komplexerer Krankheitsbilder in Zusammenarbeit bzw. fachkonsiliarisch mit speziellen urologischen Abteilungen oder als Verlegung.

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Angaben zu medizinischen Leistungsangeboten der Fachabteilung finden Sie in Kapitel A-9 dieses Berichtes.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Angaben zu nicht-medizinischen Serviceangeboten der Fachabteilung finden Sie im Kapitel A-10 dieses Berichtes.

B-2.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.313
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	24

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	117
2	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	80
3	I50	Herzschwäche	76
4	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	48
5	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	40
6 – 1	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	38
6 – 2	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	38
8 – 1	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	37
8 – 2	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	37
10	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	28

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	493
2	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	206
3	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	174
4	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	135
5	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	78
6	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	77

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
7	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	58
8	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	57
9	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	43
10	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	33

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>
	Apparative/invasive Gefäßdiagnostik in Kooperation mit der radiologischen Abteilung im Klinikum Uelzen/Radiologische Gemeinschaftspraxis Gifhorn.		
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	<input checked="" type="checkbox"/>
	In Kooperation mit der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH.		
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: OP).		
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	_____ ²
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Intermediate Care Station-IMC).		

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Medizinisches Diagnostik-Zentrum-MDZ).		
AA04	Bewegungsanalysesystem		_____ ²
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	_____ ²
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Endoskopie).		
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	_____ ²
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Medizinisches Diagnostik-Zentrum-MDZ).		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Anästhesie/MDZ).		
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		_____ ²
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Endoskopie).		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	_____ ²
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Endoskopie).		
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens	_____ ²
	Steht auf Anforderung im Klinikum Uelzen und der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	_____ ²
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Labor).		
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: OP).		
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht auf Anforderung im Klinikum Uelzen und der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
	Kooperation mit der radiologischen Abteilung im Klinikum Uelzen/Radiologische Gemeinschaftspraxis Gifhorn.		
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	_____ ²
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: OP).		
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (diverse Standorte).		
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Medizinisches Diagnostik-Zentrum-MDZ).		
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Medizinisches Diagnostik-Zentrum-MDZ).		

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	_____ ²
	Kooperation mit der radiologischen Gemeinschaftspraxis Gifhorn.		
AA58	24h-Blutdruck-Messung		_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: MDZ).		
AA59	24h-EKG-Messung		_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: MDZ).		

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3,25	
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3	2 Fachärzte und 3 Assistenzärzte werden aus der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH gestellt.
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen	Kommentar / Erläuterung
Innere Medizin	2 Fachärzte

B-2.12.2 Pflegepersonal

Der Pflegedienst der Städtischen Krankenhaus Wittingen GmbH versorgt die Abteilung für Chirurgie, Abteilung für Innere Medizin und die Belegabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe interdisziplinär.

Die Darstellungen der Stellensituation sowie die anerkannten Fachweiterbildungen und Zusatzqualifikationen erfolgt im Kapitel A-14.2 dieses Berichtes.

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung für Innere Medizin kann auf das nachfolgend dargestellte spezielle therapeutische Personal des Gesamtklinikums zurückgreifen:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP51	Apotheker und Apothekerin
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
	Ambulanz der Klinik
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder
	Kooperation mit einer externen Praxis für Physikalische Therapie/Physiotherapie
SP34	Deeskalationstrainer und Deeskalationstrainerin / Deeskalationsmanager und Deeskalationsmanagerin / Deeskalationsfachkraft (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)
	2 Mitarbeiter der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH stehen auf Anforderung zur Verfügung
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte
	Entsprechend ausgebildete Mitarbeiter des Hauses, bzw. Mitarbeiter der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH stehen auf Anforderung zur Verfügung
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
	Kooperation mit einer externen Praxis für Physikalische Therapie/Physiotherapie
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal
	Funktionsdiagnostik, Radiologie
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin
	Freie Kooperation mit regional ansässigen Sanitätshäusern
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
	Kooperation mit einer externen Praxis für Physikalische Therapie/Physiotherapie
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
	Kooperation mit externen regional ansässigen Pflegediensten
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
	Kooperation mit Homecareunternehmen
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
	Entsprechend ausgebildete Mitarbeiter des Hauses, bzw. Mitarbeiter der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH stehen auf Anforderung zur Verfügung

B-3 Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin

B-3.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin
Schlüssel: Sonstige Fachabteilung (3700)
Chefarzt: Dr. med. Sutjahja Knobloch
Oberarzt: Jörg-Uwe Hahn
Straße: Gustav-Dobberkau-Straße 5
PLZ / Ort: 29378 Wittingen
Telefon: 05831 / 22 - 120
Telefax: 05831 / 22 - 99
E-Mail: sknobloch@krankenhaus-wittingen.de
Internet: <http://www.rhoen-klinikum-ag.com/rka/k211>



Chefarzt der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin: Dr. med. Sutjahja Knobloch

Die Aufgaben der Abteilung für Anästhesie und Rettungsmedizin sind äußerst vielfältig. Wir übernehmen für die Fächer Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe die Voruntersuchung, Vorbereitung und Durchführung sämtlicher moderner Narkoseverfahren. Auch Katheterperiduralanästhesien bei Geburten sowie Spinalanästhesien bei Kaiserschnittentbindungen werden von uns durchgeführt.

Während der Eingriffe sorgen wir dafür, dass die Narkose schmerzfrei und ohne Komplikationen verläuft. Im Anschluss an den erfolgten Eingriff wachen wir über den postoperativen Verlauf und beginnen gegebenenfalls mit einer anschließenden Schmerztherapie im Aufwachraum. Nach größeren Operationen oder bei Risikopatienten erfolgt die Überwachung und Behandlung durch die Anästhesisten auf der interdisziplinären Intermediate-Care-Station.

Zur postoperativen Schmerzbekämpfung bei stationären Patienten stehen die PCA-Pumpe (patientenkontrollierte Schmerztherapie) und die Katheterperiduralanästhesie zur Verfügung. Hierdurch können die Patienten die Dosis des Schmerzmittels auf das subjektive Schmerzempfinden anpassen. In Absprache mit den niedergelassenen Ärzten wird durch Herrn Dr. med. Sutjahja Knobloch eine ambulante Schmerztherapie, zum Beispiel bei Tumorschmerzen, angeboten.

Ein weiterer Aufgabenbereich unserer Abteilung liegt in der Mitbetreuung des in Wittingen stationierten Notarzt-Einsatzfahrzeuges. Hierdurch gewährleisten wir, dass in Notfällen im Nordkreis, eine zeitnahe medizinische Versorgung erfolgen kann.

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VX00	Anästhesiologische Versorgung Anästhesiologische Betreuung der Fachbereiche Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe und die Durchführung von Anästhesien bei stationären und ambulanten Patienten mit gängigen modernen Anästhesieverfahren. Ein großer Anteil der Eingriffe wird in Regionalanästhesie durchgeführt. Außerdem beteiligt sich die Abteilung an der Betreuung und Behandlung von operierten Patienten der hausinternen interdisziplinären Intermediate-Care-Station. Besondere Versorgungsschwerpunkte der Anästhesie: - Allgemeinnarkosen mit intravenösen Narkosemitteln (TIVA), gasförmigen Narkosemitteln (Inhalationsanästhesie) sowie deren Kombination - Durchführung von Regionalanästhesien, besonders rückenmarksnahe Verfahren und axilläre Plexusanästhesien - Anästhesiologische Versorgung der ambulanten Operationen - Betreuung des Aufwachraums - Kaiserschnitt (überwiegend in Regionalanästhesie) Leistungszahlen 2008: 976 Anästhesieleistungen, davon 437 Vollnarkosen und 539 Regionalanästhesien
VX00	Betreuung des am Haus stationierten Notarztwagens Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 1.154 Notarzt-Einsatzfahrten durchgeführt.
VX00	Periduralanästhesie Periduralanästhesie zur Schmerzbekämpfung in der Geburtshilfe.
VX00	Therapeutische Verfahren der konservativen und invasiven Schmerztherapie

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Angaben zu medizinischen Leistungsangeboten der Fachabteilung finden Sie in Kapitel A-9 dieses Berichtes.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Angaben zu nicht-medizinischen Serviceangeboten der Fachabteilung finden Sie im Kapitel A-10 dieses Berichtes.

B-3.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	0

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Anästhesiologische Ermächtigungsambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Nachfolgend stellen wir den Umfang der Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V dar:

I. Auf Überweisung von Vertragsärzten:

1. Anästhesieleistungen bei ambulanter vertragsärztlicher Behandlung im Rahmen der Hinzuziehung durch Vertragsärzte.
2. Ambulante Schmerztherapie bei Fällen, die einer ursächlichen Behandlung bei niedergelassenen Vertragsärzten nicht mehr zugänglich sind.

II. Auf Überweisung von ermächtigten Ärzten des Städtischen Krankenhauses Wittingen:

Anästhesieleistungen bei ambulanter Behandlung, soweit es sich nicht um eine Institutsleistung nach § 115b SGB V handelt.

III. Auf Überweisung von Vertragsärzten, die im Städtischen Krankenhaus Wittingen belegärztlich tätig sind:

Anästhesieleistungen

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>
	Apparative/invasive Gefäßdiagnostik in Kooperation mit der radiologischen Abteilung im Klinikum Uelzen/Radiologische Gemeinschaftspraxis Gifhorn.		
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	<input checked="" type="checkbox"/>
	In Kooperation mit der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH.		
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: OP).		
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	_____ ²
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Intermediate Care Station-IMC).		
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Medizinisches Diagnostik-Zentrum-MDZ).		
AA04	Bewegungsanalysesystem		_____ ²
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	_____ ²
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Endoskopie).		
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	_____ ²
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Medizinisches Diagnostik-Zentrum-MDZ).		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Anästhesie/MDZ).		
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		_____ ²
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Endoskopie).		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	_____ ²
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Endoskopie).		
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens	_____ ²
	Steht auf Anforderung im Klinikum Uelzen und der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	_____ ²
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Labor).		
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: OP).		

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht auf Anforderung im Klinikum Uelzen und der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
	Kooperation mit der radiologischen Abteilung im Klinikum Uelzen/Radiologische Gemeinschaftspraxis Gifhorn.		
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	_____ ²
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: OP).		
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (diverse Standorte).		
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Medizinisches Diagnostik-Zentrum-MDZ).		
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Medizinisches Diagnostik-Zentrum-MDZ).		
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	_____ ²
	Kooperation mit der radiologischen Gemeinschaftspraxis Gifhorn.		
AA58	24h-Blutdruck-Messung		_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: MDZ).		
AA59	24h-EKG-Messung		_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: MDZ).		

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	2	Weiterbildungsermächtigung der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin: 1 Jahr
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen	Kommentar / Erläuterung
Anästhesiologie	2 Fachärzte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
Rettungsmedizin	2 Fachärzte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Weiterbildungsermächtigungen

Personen	Dauer	Fachgebiete, Schwerpunkte, Zusatzbezeichnungen
Chefarzt Dr. med. Sutjahja Knobloch	1 Jahr	Anästhesie und Intensivmedizin

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	2	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar / Erläuterung
PQ03	Hygienefachkraft	Als Stabstelle der Pflegedienstleitung steht die Hygienefachkraft der Fachabteilung auf Anforderung jederzeit zur Verfügung.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Steht der Fachabteilung auf Anforderung jederzeit zur Verfügung.
PQ08	Operationsdienst	Steht der Fachabteilung auf Anforderung jederzeit zur Verfügung.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	Steht der Fachabteilung auf Anforderung jederzeit zur Verfügung.
ZP02	Bobath	Steht der Fachabteilung auf Anforderung jederzeit zur Verfügung.
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik	Steht der Fachabteilung auf Anforderung jederzeit zur Verfügung.
ZP08	Kinästhetik	Steht der Fachabteilung auf Anforderung jederzeit zur Verfügung.
ZP10	Mentor und Mentorin	Steht der Fachabteilung auf Anforderung jederzeit zur Verfügung.
ZP16	Wundmanagement	Steht der Fachabteilung auf Anforderung jederzeit zur Verfügung.

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin kann auf das nachfolgend dargestellte spezielle therapeutische Personal des Gesamtklinikums zurückgreifen:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP51	Apotheker und Apothekerin
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
	Ambulanz der Klinik
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder
	Kooperation mit einer externen Praxis für Physikalische Therapie/Physiotherapie
SP34	Deeskalationstrainer und Deeskalationstrainerin / Deeskalationsmanager und Deeskalationsmanagerin / Deeskalationsfachkraft (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)
	2 Mitarbeiter der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH stehen auf Anforderung zur Verfügung
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte
	Entsprechend ausgebildete Mitarbeiter des Hauses, bzw. Mitarbeiter der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH stehen auf Anforderung zur Verfügung
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
	Kooperation mit einer externen Praxis für Physikalische Therapie/Physiotherapie
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal
	Funktionsdiagnostik, Radiologie
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin
	Freie Kooperation mit regional ansässigen Sanitätshäusern
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
	Kooperation mit einer externen Praxis für Physikalische Therapie/Physiotherapie
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
	Kooperation mit externen regional ansässigen Pflegediensten
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
	Kooperation mit Homecareunternehmen
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
	Entsprechend ausgebildete Mitarbeiter des Hauses, bzw. Mitarbeiter der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH stehen auf Anforderung zur Verfügung

B-4 Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-4.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Schlüssel: Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)
Art: Belegabteilung
Belegarzt: Dr. med. Henrik de Haan
Straße: Gustav-Dobberkau-Straße 5
PLZ / Ort: 29378 Wittingen
Telefon: 05831 / 22 - 118
Telefax: 05831 / 22 - 99
E-Mail: h.dehaan.gyn@krankenhaus-wittingen.de
Internet: <http://www.rhoen-klinikum-ag.com/rka/k211>



Belegarzt der Beleg-Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe: Dr. med. Henrik de Haan

Die Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe wird durch den in Wittingen niedergelassenen Gynäkologen Herrn Dr. med. Henrik de Haan belegärztlich versorgt. Aufgrund der großen räumlichen

Nähe ist eine schnelle Anwesenheit im Kreiß- oder Operationssaal auch in Notfällen gesichert. Für die ärztliche Betreuung im Krankenhaus bedeutet dies, dass ein erfahrener Facharzt die frauenärztlichen- und geburtshilflichen Maßnahmen durchführt. Wir bieten den weitaus größten Teil des gynäkologischen und geburtshilflichen Spektrums an:

- Pränatale Diagnostik
- Geburtshilfe
- Gynäkologie

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse Abklärung der Dignität, Chemotherapie, Punktionen, Mamma-Sonographie
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse Abklärung der Dignität, Chemotherapie, Punktionen, Mamma-Sonographie
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse Abklärung der Dignität, Chemotherapie, Punktionen, Mamma-Sonographie
VG05	Endoskopische Operationen Minimalinvasive Chirurgie, diagnostische und operative Spiegelungen der Bauchhöhle, besonderer Schwerpunkt: Diagnostik und Behandlung bei Fertilitätsstörungen, diagnostische und operative Spiegelungen der Gebärmutter
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie Behandlung aller gynäkologischen Erkrankungen von diesem Zugangsweg aus mit Ausnahme von ausgedehnten Cervix- und Ovarialkarzinomen.
VG07	Inkontinenzchirurgie Urodynamische Messungen, Senkungsoperationen, bevorzugt von der Scheide her, sakrospinale Fixation, Verschluß der Bruchlücken von Cystocele und Rectocele durch Titannetz, Uretrasuspension ebenfalls durch Titannetz
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren Diagnostik bei Cervix-, Ovarial-, Vaginal- sowie Vulva-Neoplasie, Therapie bei weniger ausgedehnten Stadien

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie Amniocentesen, sonographische Fehlbildungsdiagnostik, Dopplersonographie, ggf. Operation
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften Betreuung fast aller Risikoschwangerschaften von z. B. Diabetes mellitus, Gestosen, drohenden Frühgeburten, Ungeborene mit Fehlbildungen, Mehrlingsschwangerschaften - in Ausnahmefällen in Zusammenarbeit mit Nachbar- und Universitätskliniken Neonatologische Versorgungsstufe von Früh- und Neugeborenen: Geburtsklinik
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes Bis auf wenige Ausnahmen das gesamte Spektrum
VG12	Geburtshilfliche Operationen Sectio caesarea, Zangen- und Saugglockenentbindungen, äußere Wendungen, Beckenendlagen auch bei Erstgebärenden vaginal Neonatologische Versorgungsstufe von Früh- und Neugeborenen: Geburtsklinik
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane Gesamtes Spektrum an Diagnostik und Therapie
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes Gesamtes Spektrum an Diagnostik und Therapie
VG15	Spezialsprechstunde Sterilitätsbehandlung incl. homologer und heterologer Insemination Durchführung von medikamentösen Behandlungen bei Kinderwunschpatientinnen mit mehreren Eisprüngen/Polyovulationen (Zulassung vorhanden)

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Angaben zu medizinischen Leistungsangeboten der Fachabteilung finden Sie in Kapitel A-9 dieses Berichtes.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Angaben zu nicht-medizinischen Serviceangeboten der Fachabteilung finden Sie im Kapitel A-10 dieses Berichtes.

B-4.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	521
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	12

B-4.6 Diagnosen nach ICD**B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Neugeborene	132
2	O70	Dammriss während der Geburt	50
3	O82	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt	38
4	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane	35
5	O36	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind	23
6	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	15
7	O80	Normale Geburt eines Kindes	13
8	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	12
9	N70	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung	10
10	O42	Vorzeitiger Blasensprung	9

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.7 Prozeduren nach OPS**B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	134
2	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	132
3	5-758	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	49
4	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung	42
5	5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	35
6	9-261	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind	33

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
7	9-260	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	28
8 – 1	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	16
8 – 2	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	16
10	5-681	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	13

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Angabe entfällt, da es sich bei der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe um eine Belegabteilung handelt. Ambulante Behandlungen erfolgen ausschließlich in der Praxis des Belegarztes.

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>
	Apparative/invasive Gefäßdiagnostik in Kooperation mit der radiologischen Abteilung im Klinikum Uelzen/Radiologische Gemeinschaftspraxis Gifhorn.		
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	<input type="checkbox"/>
	In Kooperation mit der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH.		
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: OP).		
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	_____ ²
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Intermediate Care Station-IMC).		

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Medizinisches Diagnostik-Zentrum-MDZ).		
AA04	Bewegungsanalysesystem		_____ ²
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	_____ ²
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Endoskopie).		
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	_____ ²
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Medizinisches Diagnostik-Zentrum-MDZ).		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Anästhesie/MDZ).		
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		_____ ²
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Endoskopie).		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	_____ ²
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Endoskopie).		
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	<input checked="" type="checkbox"/>

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens	_____ ²
	Steht auf Anforderung im Klinikum Uelzen und der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	_____ ²
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Labor).		
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: OP).		
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht auf Anforderung im Klinikum Uelzen und der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
	Kooperation mit der radiologischen Abteilung im Klinikum Uelzen/Radiologische Gemeinschaftspraxis Gifhorn.		
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	_____ ²
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung.		
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: OP).		
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (diverse Standorte).		
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Medizinisches Diagnostik-Zentrum-MDZ).		
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: Medizinisches Diagnostik-Zentrum-MDZ).		

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	_____ ²
	Kooperation mit der radiologischen Gemeinschaftspraxis Gifhorn.		
AA58	24h-Blutdruck-Messung		_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: MDZ).		
AA59	24h-EKG-Messung		_____ ²
	Steht jeder Fachabteilung bei Bedarf zur Verfügung (Standort: MDZ).		

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	1

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

B-4.12.2 Pflegepersonal

Der Pflegedienst der Städtischen Krankenhaus Wittingen GmbH versorgt die Abteilung für Chirurgie, Abteilung für Innere Medizin und die Belegabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe interdisziplinär.

Die Darstellungen der Stellensituation sowie die anerkannten Fachweiterbildungen und Zusatzqualifikationen erfolgt im Kapitel A-14.2 dieses Berichtes.

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe kann auf das nachfolgend dargestellte spezielle therapeutische Personal des Gesamtklinikums zurückgreifen:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP51	Apotheker und Apothekerin
	Steht auf Anforderung in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH zur Verfügung

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	<p>Arzthelfer und Arzthelferin</p> <p>Ambulanz der Klinik</p>
SP32	<p>Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder</p> <p>Kooperation mit einer externen Praxis für Physikalische Therapie/Physiotherapie</p>
SP34	<p>Deeskalationstrainer und Deeskalationstrainerin / Deeskalationsmanager und Deeskalationsmanagerin / Deeskalationsfachkraft (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)</p> <p>2 Mitarbeiter der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH stehen auf Anforderung zur Verfügung</p>
SP11	<p>Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte</p> <p>Entsprechend ausgebildete Mitarbeiter des Hauses, bzw. Mitarbeiter der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH stehen auf Anforderung zur Verfügung</p>
SP15	<p>Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin</p> <p>Kooperation mit einer externen Praxis für Physikalische Therapie/Physiotherapie</p>
SP43	<p>Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal</p> <p>Funktionsdiagnostik, Radiologie</p>
SP18	<p>Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin</p> <p>Freie Kooperation mit regional ansässigen Sanitätshäusern</p>
SP21	<p>Physiotherapeut und Physiotherapeutin</p> <p>Kooperation mit einer externen Praxis für Physikalische Therapie/Physiotherapie</p>
SP25	<p>Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin</p> <p>Kooperation mit externen regional ansässigen Pflegediensten</p>
SP27	<p>Stomatherapeut und Stomatherapeutin</p> <p>Kooperation mit Homecareunternehmen</p>
SP28	<p>Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte</p> <p>Entsprechend ausgebildete Mitarbeiter des Hauses, bzw. Mitarbeiter der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH stehen auf Anforderung zur Verfügung</p>
SP00	<p>Beleghebammen/-entbindungspfleger</p> <p>Kooperation mit Beleghebammen/-entbindungspfleger</p>

Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.2" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Wie in den vergangenen Jahren hat sich die Städtische Krankenhaus Wittingen GmbH an der konzerninternen, systematischen Ausleitung fachübergreifender und fachspezifischer Qualitätsindikatoren beteiligt. Seit Anfang des Jahres 2006 werden Indikatoren quartalsweise ausgewertet. Im Jahr 2008 wurde eine neue Software eingeführt. Aktuell werden somit bis zu 1345 Indikatoren quartalsweise berechnet. Die Ergebnisse der Indikatoren werden innerhalb der Städtischen Krankenhaus Wittingen GmbH in regelmäßigen Abständen mit den Chefarzten und den Behandlungsteams analysiert. Dabei werden Hinweise auf Dokumentationsfehler, Probleme bei internen Abläufen und natürlich in erster Linie medizinische Verbesserungsmöglichkeiten gesucht.

Die Indikatoren decken das gesamte Spektrum der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren) ab. Weiter werden Indikatoren aus Abrechnungsdaten der Krankenhausverwaltung berechnet.

Es handelt sich hierbei um Kennzahlen verschiedenster Herkunft (z.B. RHÖN-KLINIKUM AG, Verband der Universitätsklinika Deutschlands, Patientensicherheits-Indikatoren). Ein neuer Satz von Indikatoren überprüft die Datenqualität. So können auch Kodier - und Dokumentationsfehler zeitnah erkannt und abgestellt werden, was in Folge wieder zu einer verbesserten Aussagekraft unserer Kennzahlen führt

Die für die Veröffentlichung geeigneten Indikatoren nach dem System der BQS (www.bqs-online.de) werden im Kapitel C-1.2AI und C-1.2BI und im Internet der RHÖN-KLINIKUM AG dargestellt.

Nachfolgend veröffentlichen wir

- Weitere Indikatoren aus dem BQS-Verfahren
- Indikatoren aus Abrechnungsdaten
- Ergebnisse von Qualitätssicherungsmodulen, die freiwillig oder nach Landesrecht erhoben werden.

Sofern Indikatoren in der RKA entwickelt wurden, so ist Ihre Logik für Nenner (Grundgesamtheit) und

Zähler (auffällige Fälle) Zielwert im Internet (http://www.rhoen-klinikum-ag.com/rka/cms/rka_2/deu/33344.html) dargestellt.

Qualitätsindikator	Ergebnis 2006	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008	2008 Zähler/ Nenner	RKA- Durchschnitt 2008
Mortalität während des Krankenhaus-aufenthaltes bei Patienten mit PCCL 0 bis 2 gemäß DRG-Systematik	0,36	0,31	0,21	4/1933	0,44
Wiederaufnahmen und andere Wiederkehrer innerhalb der oberen Grenzverweildauer bei Infektionen der Atmungsorgane	7,69	0,00	0,00	0/27	3,47
Wiederaufnahmen und andere Wiederkehrer innerhalb der oberen Grenzverweildauer bei Herzinsuffizienz	2,33	1,59	1,30	1/77	1,29
Postpunktionelles Syndrom	k.A.	k.A.	0,00	0/3	4,56
Notwendigkeit eines Zweiteingriffs (Revision) nach Kolonoperationen (einschließlich Rektum)	k.A.	k.A.	0,00	0/6	4,94
Notwendigkeit eines Zweiteingriffs (Revision) nach Kolonresektionen (einschließlich Rektum)	k.A.	k.A.	0,00	0/3	5,55
Postoperative Sepsis (Blutvergiftung)	k.A.	k.A.	0,42	22/5279	0,95
Postoperative TVT	k.A.	k.A.	0,34	18/5287	0,28
Postoperative Lungenembolie	k.A.	k.A.	0,13	7/5286	0,20
Iatrogener Pneumothorax	k.A.	k.A.	0,05	6/11938	0,04
Ausgewählte Infektionen im Zusammenhang mit der medizinischen Behandlung	k.A.	k.A.	0,07	6/8378	0,10
Postoperative Lungenembolie oder tiefe Venenthrombose	k.A.	k.A.	0,65	30/4617	0,48
Entbindung mit Dammrisse 3/4°	k.A.	k.A.	3,81	4/105	1,02

Qualitätsindikator	Ergebnis 2006	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008	2008 Zähler/ Nenner	RKA- Durchschnitt 2008
Entbindung mit Episiotomierate	k.A.	k.A.	11,43	12/105	31,25

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Das Krankenhaus hat in den Bereichen, für die Mindestmengen festgelegt sind, keine Leistungen erbracht.

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik ist geprägt durch unser Leitbild:

Die Würde des Menschen und die Einzigartigkeit des Lebens stehen im Zentrum allen Handelns

Gemäß diesem Grundsatz stellen engagierte und qualifizierte Mitarbeiter des Hauses rund um die Uhr das Wohlergehen unserer Patienten sicher und sorgen dafür, dass diese so bald als möglich wieder selbstständig sein können oder begleiten sie in Krisensituationen.

■ Patienten

- werden ganzheitlich wahrgenommen, fachlich kompetent und situationsgerecht betreut.
- werden angepasst unterstützt unter Berücksichtigung der Biographie, Nutzung der Ressourcen und Wahrung bzw. Förderung der Eigenständigkeit.
- haben Anrecht auf Sicherheit in allen Bereichen.
- haben Mitspracherecht an Behandlungs- und Pflegemaßnahmen und werden informiert.
- werden in Krisensituationen begleitet, Grenzen werden akzeptiert.

■ Angehörige

- werden vom Personal ernst genommen
- wissen, wer für die Behandlung und Pflege zuständig ist.
- werden, soweit möglich, in Entscheidungen und die Betreuung miteinbezogen.
- können Anregungen und Wünsche anbringen, die auf Umsetzungsmöglichkeiten überprüft werden.
- werden in der Trauerarbeit unterstützt und haben die Möglichkeit, ihre Angehörigen zu begleiten.

■ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- nehmen einander ernst und arbeiten konstruktiv zusammen.
- thematisieren Konflikte und suchen gemeinsam nach Lösungen.
- bilden sich laufend weiter.
- behandeln und pflegen fachkompetent unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und ökologischen Aspekte.
- treffen im Rahmen ihrer Kompetenz Entscheidungen, setzen Prioritäten und begründen ihre Handlungen
- erfassen Bedürfnisse und Veränderungen der Patienten, planen und dokumentieren ihre Behandlung und Pflege

■ Vorgesetzte

- sind für ein offenes Betriebsklima und eine fachkompetente Behandlung und Pflege verantwortlich.
- nehmen Mitarbeiter und ihre Kritik ernst und setzen sie ihren Fähigkeiten entsprechend ein.
- fördern und unterstützen die Kommunikation und beteiligen sich aktiv an Konfliktlösungen.
- bieten nach ihren Möglichkeiten Fort- und Weiterbildungen an.

Die zentrale Aufgabe der Städtisches Krankenhaus Wittingen GmbH liegt in einer wohnortnahen

optimalen und umfassenden Behandlung der Patienten. Diese Aufgabe setzen wir in enger Abstimmung und Kooperation mit dem Klinikum Gifhorn und anderen Partnern um.

Dabei steht der Patient mit seinen Bedürfnissen und Erwartungen im Mittelpunkt allen Handelns.

Den Anspruch auf optimale medizinische Versorgung erheben wir dabei für uns, unabhängig von Wochentag, Tageszeit und Tagesform.

Weiterhin fühlen wir uns weiterhin dem Grundgedanken des Qualitätsmanagement der RHÖN-KLINIKUM AG verpflichtet: "Gute Medizin planbar und sichtbar machen".

Niemand bezweifelt, dass jede Pflegekraft, jede Krankengymnastin, jeder Arzt stets „ihr Bestes geben“. Gefühlte Qualität und spontane Verbesserungsbereitschaft sind jedoch nicht genug. Sichtbare Qualität heißt für uns, dass sich die Mitarbeiter nicht mit der „gefühlten Qualität“ ihrer Arbeit zufrieden geben. Alle Beteiligten haben ein berechtigtes Interesse daran, dass die Qualität medizinischen Handelns sichtbar gemacht wird. Die Prüfung der Qualität medizinischen Handelns erfolgt dabei routinemäßig durch die systematische Ausleitung von Qualitätsindikatoren.

Der Grundidee eines umfassenden Ansatzes zur optimalen Krankenversorgung verpflichtet, besteht das Qualitätskonzept der Städtisches Krankenhaus Wittingen GmbH aus folgenden eng miteinander verflochtenen Bereichen:

- Medizinische Ergebnismessung (s. Kapitel C-1.2 sowie C-4 dieses Berichtes)
- Medizinische Dokumentation (s. Kapitel C-1.2 sowie C-4 dieses Berichtes)
- DRG-Kodierung (s. Kapitel C-1.2 sowie C-4 dieses Berichtes)
- Behandlungsplanung
- Infektionsüberwachung (s. Kapitel D-7 dieses Berichtes)
- Akutintervention (s. Kapitel D-7 dieses Berichtes)
- Weiterentwicklung der Aufbereitungsverfahren (s. Kapitel D-7 dieses Berichtes)

Im Umgang mit anderen Gesundheitsdienstleistern, insbesondere mit den niedergelassenen Ärzten pflegen wir eine offene und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Diese Zusammenarbeit wurde in 2008 durch weitere gemeinsame Aktionen ausgebaut, um gemeinsam tragfähige Versorgungskonzepte für die Region zu entwickeln. Zu nennen wäre in diesem Sinn die Etablierung eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) am Städtischen Krankenhaus Wittingen.

Darüber hinaus erfolgt ein kontinuierlicher Informationsaustausch zwischen niedergelassenen Ärzten und Ärzten des Krankenhauses durch ständige persönliche Kontakte sowie durch regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen.

Mit den ambulanten Pflegediensten, Pflegeheimen und Rehabilitationseinrichtungen besteht eine gute Zusammenarbeit. Erfahrungsaustausch und Fortbildungen gemeinsam mit Pflegenden im ambulanten Bereich sichern auch hier eine kompetente Weiterbetreuung der Patienten.

Der interessierten Bevölkerung aus der Region und dem Umland gewähren wir gerne Einblick in unsere Arbeit und die Entwicklung des Städtischen Krankenhaus Wittingen. In diesem Sinne werden regelmäßig z. B. Kreißaalbegehungen u. a. Aktivitäten angeboten. Auch die Neueröffnung der Portal-Klinik Wittingen am 5. April 2008 ist in diesem Zusammenhang zu erwähnen. An diesem Tag konnten wir mit einem umfangreichen Rahmenprogramm viele interessierte Besucher aus der Region und dem Umfeld im Klinikum zu einem Tag der offenen Tür begrüßen. An diesem Tag bestand die Möglichkeit auch jene Bereiche kennenzulernen, die nach der Inbetriebnahme nicht mehr für die Öffentlichkeit zugänglich sind.

Zur Stärkung der Gesundheitsvorsorge bieten wir regelmäßig Fachvorträge zu medizinischen Themen an, die kostenfrei von der Bevölkerung besucht werden können.

D-2 Qualitätsziele

Die Geschäftsleitung hat unter Zugrundelegung der Unternehmensphilosophie und der Qualitätsgrundsätze der RHÖN-KLINIKUM AG folgende verbindliche Qualitätsziele für das Gesamtklinikum festgelegt:

- weitere Erhöhung der medizinischen Versorgungsqualität
- Etablierung eines medizinischen Versorgungszentrums am Krankenhaus
- Validierung der Aufbereitungsprozesse in der endoskopischen Abteilung
- Mittelfristige Implementierung eines Qualitätsmanagementsystems auf der Basis DIN EN ISO 9001:2000 im Zeitraum 2009/2010
- Erhöhung der Transparenz von Abläufen und Prozessen durch Abbildung in einem Qualitätsmanagement-Handbuch im Zuge der Etablierung eines Qualitätsmanagementsystems im Zeitraum 2009/2010

Zur Umsetzung der gesetzten Qualitätsziele verfügt die Klinik über gut ausgebildetes ärztliches, pflegerisches und sonstiges Personal. Jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit sich durch diverse innerbetriebliche und externe Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen weiterzuentwickeln. Somit werden Voraussetzungen geschaffen, dass die Mitarbeiter stets über den aktuellen Entwicklungs- und Ausbildungsstand verfügen.

Hochmoderne Technik im diagnostischen und therapeutischen Bereich sowie entsprechende bauliche Voraussetzungen sind weitere Faktoren, welche die Umsetzung der Qualitätsziele erleichtern. Die diagnostisch-technische Ausstattung der Städtischen Krankenhaus Wittingen GmbH befindet sich durch z. B. die telemedizinische Anbindung an das Universitätsklinikum Gießen und Marburg auf einem Niveau von Kliniken wesentlich höherer Versorgungsstufe.

Mit dem Konzept der Portal-Klinik wird der Ansatz nach einer wohnortnahen und qualitativ hochwertigen medizinischen Versorgung in einer ländlichen Region wie Wittingen konsequent umgesetzt. Durch die Verbindung der Vorrichtungen eines Krankenhauses der Grundversorgung mit einer diagnostisch-technischen Ausstattung auf dem Niveau eines Schwerpunktkrankenhauses, wird unseren Patienten der Zugang zu Spitzenmedizin ermöglicht und die Qualität der medizinischen Leistungen wird nochmals gesteigert.

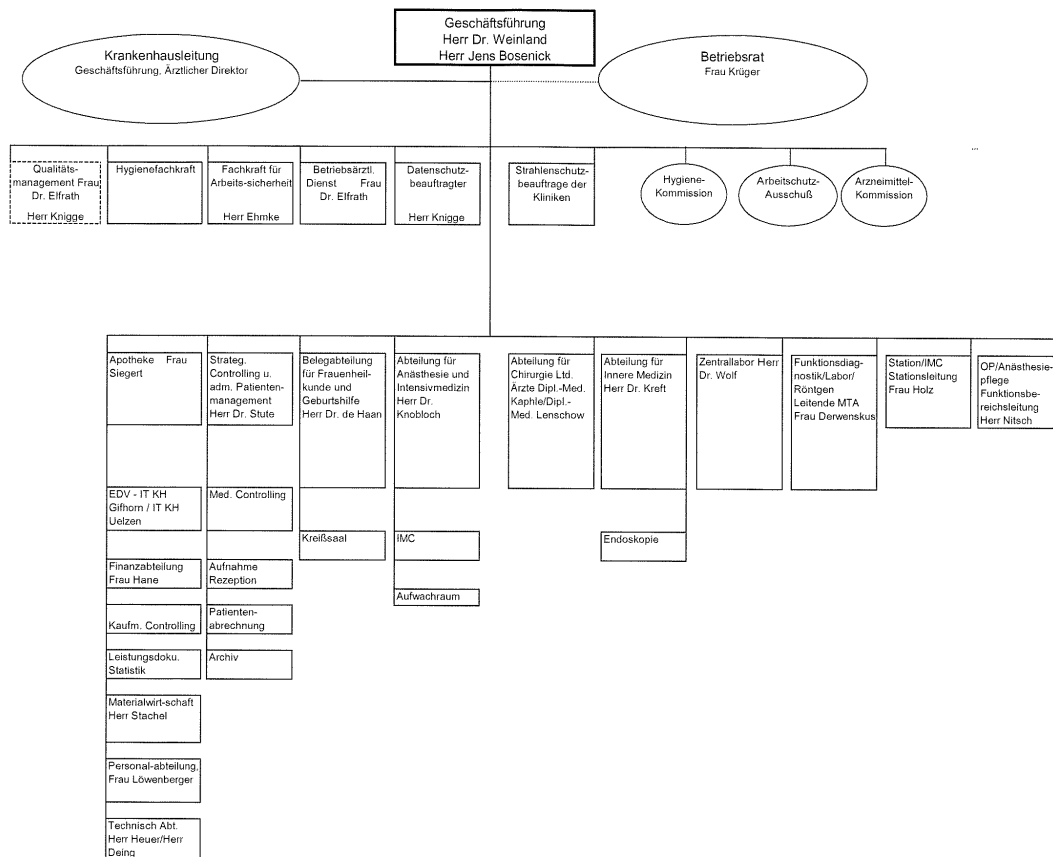
Das Städtische Krankenhaus Wittingen kann innerhalb des Klinikverbunds der RHÖN-KLINIKUM AG auch auf das gesamte fachspezifische Expertenwissen der Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH zurückgreifen. Durch die teleradiologische Verbindung können die Ärzte hier in Wittingen ihre Kollegen - medizinische Spezialisten auf diesem Gebiet - kontaktieren und sich Rat und Hilfe holen. Diagnose- und anschließende Therapieentscheidungen, die in Wittingen getroffen werden, sind schnell und patientenzentriert möglich und gewinnen an Qualität.

Bei der baulichen Gestaltung des neuen Krankenhauses haben wir besonders auf "kurze Wege" Wert gelegt. Diese ermöglichen eine Ausrichtung aller Abläufe nach Patienteninteressen. Zusätzlich war es für uns wichtig, für unsere Patienten eine angenehme Atmosphäre zu schaffen, nach dem Grundsatz "Ein Krankenhaus soll so gestaltet sein, dass es Heilung vermittelt". Die Gestaltung der Patientenzimmer, Aufenthaltsbereiche und des gesamten Umfeldes entspricht modernsten Komfortstandards, mit dem Ziel, das Wohlbefinden unserer Patienten zu unterstützen.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die Aufbauorganisation der Städtischen Krankenhaus Wittingen GmbH stellt sich folgendermaßen dar:

Organigramm Städtisches Krankenhaus Wittingen GmbH:



Gemäß der Festlegung der Geschäftsführung bzw. zur Umsetzung der gesetzlichen Verpflichtung nach § 137d SGB V wird im Zeitraum 2009/2010 die Implementierung eines Qualitätsmanagementsystems auf Basis DIN EN ISO 9001 erfolgen.

Dieses Projekt wird unter der Projektleitung der Qualitätsmanagementbeauftragten der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH umgesetzt werden.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Medizinische Ergebnismessung:

Wie in den vergangenen Jahren hat sich die Städtische Krankenhaus Wittingen GmbH an der konzerninternen, systematischen Ausleitung fachübergreifender und fachspezifischer Qualitätsindikatoren beteiligt. Seit Anfang des Jahres 2006 werden Indikatoren quartalsweise ausgewertet. Im Jahr 2008 wurde eine neue Software eingeführt. Aktuell werden somit bis zu 1345 Indikatoren quartalsweise berechnet. Die Ergebnisse der Indikatoren werden innerhalb der Städtischen Krankenhaus Wittingen GmbH in regelmäßigen Abständen mit den Chefärzten und den Behandlungsteams analysiert. Dabei werden Hinweise auf Dokumentationsfehler, Probleme bei internen Abläufen und natürlich in erster Linie medizinische Verbesserungsmöglichkeiten gesucht.

Die Indikatoren decken das gesamte Spektrum der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren) ab. Weiter werden Indikatoren aus Abrechnungsdaten der Krankenhausverwaltung berechnet.

Es handelt sich hierbei um Kennzahlen verschiedenster Herkunft (z.B. RHÖN-KLINIKUM AG, Verband der Universitätsklinika Deutschlands, Patientensicherheits-Indikatoren). Ein neuer Satz von Indikatoren überprüft die Datenqualität. So können auch Kodier - und Dokumentationsfehler zeitnah erkannt und abgestellt werden, was in Folge wieder zu einer verbesserten Aussagekraft unserer Kennzahlen führt (siehe auch Kapitel C-4 dieses Berichtes).

Die für die Veröffentlichung geeigneten Indikatoren nach dem System der BQS (www.bqs-online.de) werden im Kapitel C-1.2AI und C-1.2BI und im Internet der RHÖN-KLINIKUM AG dargestellt. Sofern Indikatoren in der RKA entwickelt wurden, so ist Ihre Logik für Nenner (Grundgesamtheit) und Zähler (auffällige Fälle) Zielwert im Internet (http://www.rhoen-klinikum-ag.com/rka/cms/rka_2/deu/33344.html) dargestellt.

Einführung von Patientenbefragungen mittels Fragebögen:

Weitere Informationen erhalten Sie in Kapitel D-5 dieses Berichtes.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im Rahmen der hausintern erarbeiteten Zielvereinbarung wurde im Berichtsjahr folgendes Projekt implementiert:

Einführung von Patientenbefragungen mittels Fragebögen:

Grundsätzlich erhält jeder Patient mit den Aufnahmeunterlagen einen Fragebogen in dem er die ambulante und/oder stationäre Behandlung in der Städtischen Krankenhaus Wittingen GmbH nach dem Schulnotensystem bewerten kann.

Benötigt ein Patient oder ein Angehöriger weitere Exemplare, kann er es sich jederzeit aus den Flyerhaltern, die auf der Station (2x), in der Ambulanz und in der Eingangshalle platziert werden, beschaffen.

Die ausgefüllten Fragebögen können entweder beim Pflegepersonal abgegeben werden, oder in spezielle Postkästen mit der Aufschrift "Fragebogen/Kummerkasten" eingeworfen werden. Die Fragebögen enthalten keinerlei personenbezogene Kennzeichnung, so dass die Antworten vollkommen anonym bleiben.

Die Postkästen werden regelmäßig (ca. 2x wöchentlich) von einer beauftragten Mitarbeiterin geleert und im Anschluss ausgewertet. Die Ergebnisse werden in vierteljährlich stattfindenden Besprechungen

mit den Stationsleitungen, der Pflegedirektion und der Klinikleitung erörtert und in den Weiterentwicklungsprozess eingepflegt. Die Gesamtauswertung wird darauf hin öffentlich präsentiert.

Nachfolgend stellen wir den entsprechenden Fragebogen dar:

1. Ich bin ...

Ambulant.....

Stationär.....

auf der Überwachungsstation.....
behandelt worden.

2. Ich fand ...

	Ausgezeichnet	Sehr gut	Gut	Mäßig	Schlecht	War mir nicht wichtig
1 .. die ärztliche Betreuung	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>	0 <input type="checkbox"/>
2 .. die pflegerische Betreuung	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>	0 <input type="checkbox"/>
3 .. den Funktionsbereich	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>	0 <input type="checkbox"/>
4 .. den organisatorischen Ablauf	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>	0 <input type="checkbox"/>
5 .. mich im Haus zurecht	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>	0 <input type="checkbox"/>
6 .. die Zimmerausstattung	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>	0 <input type="checkbox"/>
7 .. die Parkmöglichkeiten	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>	0 <input type="checkbox"/>
8 .. die Sauberkeit allgemein	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>	0 <input type="checkbox"/>
9 .. das Essen	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>	0 <input type="checkbox"/>

3. Ich fand die Freundlichkeit...

	Ausgezeichnet	Sehr gut	Gut	Mäßig	Schlecht	Hatte keinen Kontakt
1 .. des ärztlichen Personals	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>	0 <input type="checkbox"/>
2 .. des Pflegepersonals	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>	0 <input type="checkbox"/>
3 .. des Funktionsbereiches/OP	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>	0 <input type="checkbox"/>
4 .. der Labor/Röntgenabteilung	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>	0 <input type="checkbox"/>
5 .. der Verwaltung	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>	0 <input type="checkbox"/>

Worüber sind Sie unzufrieden? ☹️

Möchten Sie uns loben? 😊

Was sollten wir Ihrer Meinung nach noch verbessern?

Nur wenn Sie möchten, dass wir mit Ihnen Kontakt aufnehmen, nennen Sie uns bitte Ihren Namen Ihre Heimatadresse und Telefonnummer. (Freiwillige Angaben)

Vor- und Nachname

/ Straße, Wohnort /

Telefon

Vielen Dank!

Aufgrund des Neubaus der Portalklinik wurde die Auswertung der Fragebögen von der Geschäftsführung für das Berichtsjahr zurückgestellt. Bedingt durch die Emissionen der Baustelle wären die Ergebnisse nicht repräsentativ bzw. objektiv gewesen.

Wir werden auf die Ergebnisse im Qualitätsbericht für das Jahr 2009 zurückkommen.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Aufgrund des Neubaus der Portal-Klinik nahm die Städtische Krankenhaus Wittingen GmbH an keinen externen Zertifizierungsverfahren teil.

D-7 Hygiene

Auf der Grundlage von nationalen Empfehlungen (z.B. Robert-Koch-Institut, Berlin) erfolgt zur Verhütung einer Weiterverbreitung von hochresistenten Erregern (z.B. MRSA) bei Aufnahme von Patienten mit einem Risiko für eine Besiedelung oder Infektion mit diesen Erregern eine Eingangsuntersuchung. Sollten diese Patienten einen auffälligen Erregernachweis haben, erfolgt eine den Richtlinien entsprechende Isolierung und Behandlung dieser Patienten.

Weiterhin erfolgt nach den Vorgaben des Infektionsschutzgesetzes eine systematische Erfassung aller meldepflichtigen Infektionskrankheiten, so dass frühzeitig eine von außen eingebrachte Häufung von bestimmten Infektionen (z.B. Durchfallerkrankung) vorbeugend zum Schutz von Mitpatienten und Personal reagiert werden kann.

Die Umsetzung weiterer einschlägig gültiger Hygienebestimmungen erfolgt in enger Abstimmung bzw. Kooperation mit dem Kreiskrankenhaus Gifhorn.

Als Hygienefachkraft bzw. als hygieneberatender Arzt sind nachfolgend genannte Mitarbeiter für das Städtische Krankenhaus Wittingen tätig:

- Hygienefachkraft: Herr Bosenick
- Hygieneberatender Arzt: Herr Dr. Wolf

Im Berichtszeitraum wurden folgende Maßnahmen im Bereich Hygiene durchgeführt:

- Beratung der Geschäftsführung bei Fragestellungen der Hygiene im Zuge des Neubaus der Teleportalklinik
- Regelmäßige Hygienebegehungen sämtlicher Bereiche des Klinikums
- halbjährliche mikrobiologische Untersuchungen der Endoskope des Klinikums
- Überprüfung der Desinfektionsleistung der Steckbeckenspülen
- mikrobiologische Untersuchungen sämtlicher Zapfstellen für Wasser im Klinikum
- Teilnahme bzw. Leitung von mind. 4 Sitzungen des klinikinternen Hygieneausschusses
- MRSA - Prophylaxe und -Überwachung
- Führen einer Resistenzstatistik und Auswertung durch Herrn Dr. Wolf

Die Hygienefachkraft bzw. der hygieneberatende Arzt nehmen darüber hinaus regelmäßig an dem konzernweiten Abgleich in der Projektgruppe Hygiene bzw. QM teil.

Nachfolgend stellen wir den Hygienebericht 2008 in Teilbereichen dar:

Endoskopie

In der endoskopischen Abteilung der Städtischen Krankenhaus Wittingen GmbH werden die Endoskope zentral aufbereitet. Die Aufbereitung erfolgt maschinell, dafür steht ein Reinigungs-

Desinfektions-Gerät für Endoskope (RDG-E) bereit. Die Selbstdesinfektion des RDG-E wird täglich als Routineprogramm vor Beginn des täglichen Aufbereitungsprogramms durchgeführt.

Mikrobiologische Untersuchung sämtlicher Endoskope:

Sämtliche Endoskope werden vierteljährlich mikrobiologisch untersucht. Die Ergebnisse waren nicht zu beanstanden.

Trinkwasser

Die Städtische Krankenhaus Wittingen GmbH richtet sich nach der Qualitätssicherung des Trinkwassers nach der Vorgabe der Rhön Klinikum AG.

Sämtliche Trinkwasser-Endzapfstellen und Tafelwasseranlagen werden vierteljährlich überprüft.

In einem akkreditierten Wasserlabor werden die Trinkwasserproben auf Legionellen, mikrobiologisch auf Koloniezahl bei 22°C KbE/ml, bei 36°C KbE/ml, auf coliforme Keime und auf Pseudomonas aeruginosa überprüft.

Es wurden 2008 ca. 110 Wasserproben untersucht. Auch diese Ergebnisse waren nicht zu beanstanden.

Desinfektionsmittel-Dosiergeräte

In der Städtischen Krankenhaus Wittingen GmbH sind Dosiergeräte dezentral in den unreinen Arbeitsbereichen der Stationen und Abteilungen installiert.

Diese Geräte sind mit dem Flächendesinfektionsmittel Terralin protect bestückt und auf eine 0,5 % Desinfektionslösung eingestellt. Jährlich erfolgt eine Wartung durch die Desinfektionsmittelfirma.

Nach jeweils 1000 Entnahmen wird das Gerät vom Hygienepersonal gespült und die Konzentration des Desinfektionsmittels überprüft.

Steckbeckenspülen:

Die Leistung der thermischen Desinfektion mit feuchter Hitze in Steckbeckenspülen wird nach der Norm EN ISO 15883 Teil 3 definiert. Basis ist die Messung der aufgewendeten Energie - Temperatur pro Zeit, die definiert, dass der eingestellte Desinfektionsprozess die gewünschte Wirkung erreicht.

Die EN ISO 15883 Teil 3 für Reinigungs- und Desinfektionsgeräte für menschliche Ausscheidungen (Steckbeckenspüle) empfiehlt einen A₀-Wert von mindestens 60.

Dies bedeutet, dass z. B. bei einer Desinfektionstemperatur von 80° C eine Einwirkzeit vom mindestens 60 Sekunden einzuhalten ist.

Die EN ISO 15883 geht davon aus, dass ein A₀-Wert von 60 für Medizinprodukte mit Kontakt zu gesunder Haut als akzeptierbares Minimum angesehen werden kann. Voraussetzung hierbei ist, dass diese Produkte nicht mit großen Mengen hitzeresistenter pathogener Mikroorganismen kontaminiert sind.

In der Städtischen Krankenhaus Wittingen GmbH werden insgesamt rund 4 Steckbeckenspülen eingesetzt. Die Steckbeckenspülen werden regelmäßig gewartet.

Zukünftig wird die Desinfektionsleistung der Steckbeckenspülen regelmäßig mittels Thermologgern auf den A₀-Wert von 60 überprüft.

Aufbereitung von Sterilgut

Die Umsetzung der Rechtsnormen bezüglich der Aufbereitung von Medizinprodukte bedingt einerseits üblicherweise hohe Investitionen und andererseits handelt es sich um eine sehr komplexe Rechtsmaterie, so dass die vollumfassende Umsetzung auch heutzutage noch die Ausnahme darstellt.

Die Aufbereitung von sonstigem Sterilgut und endoskopischen Zusatzmaterials für die Städtische Krankenhaus Wittingen GmbH erfolgt in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH. In der Kreiskrankenhaus

Gifhorn GmbH werden die einschlägigen Aufbereitungs-Rechtsnormen für den Bereich Reinigung/Desinfektion/Sterilisation seit Jahren rechtskonform umgesetzt.

Die Aufbereitung von Medizinprodukten in der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH erfolgt ausschließlich in der Zentralen Sterilgutversorgungsabteilung (ZSVA).

In der ZSVA der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH werden 4 Reinigungs- und Desinfektionsgeräte (RDG) sowie 2 Dampfsterilisatoren eingesetzt.

Im Jahr 2008 wurden für die Städtische Krankenhaus Wittingen GmbH rund 1.579 STE aufbereitet.

Revalidierung Reinigungs- und Desinfektionsgeräte (RDG) - ZSVA Kreiskrankenhaus Gifhorn:

Die letztmaligen Revalidierungsprüfungen der Aufbereitungsprozesse nach der DIN EN ISO 15883-1: 2006 sowie DIN EN ISO 15883-2: 2006 erfolgten im Zeitraum vom 10.11. - 11.11.2008.

Die Leistungsqualifikation wurde nach der Validierungsleitlinie von DGKH, DGSV und AKI durchgeführt.

Die dort festgelegten Akzeptanzkriterien wurden in den überprüften Prozessen erfüllt. Die Leistungsqualifikation war somit erfolgreich.

Revalidierung der Dampfsterilisatoren - ZSVA Kreiskrankenhaus Gifhorn:

Die Revalidierungsprüfungen der Aufbereitungsprozesse nach der DIN EN ISO 554: 1994 erfolgten am 12.11.2008.

Im Rahmen der Revalidierung der Dampfsterilisatoren wurden folgende Prüfungen durchgeführt:

Die Sterilisationsprozesse erfüllen bei allen geprüften Beladungskonfigurationen die in der DIN EN 554 beschriebenen Anforderungen an das Sterilisationstemperaturband, die Temperaturschwankung, die Temperaturabweichung und die Ausgleichszeit.

Die erneute Leistungsbeurteilung nach DIN EN 554 war erfolgreich.

Raumluftechnik OP

Eine hygienisch-technische Prüfung der Raumluftechnik in der aseptischen OP-Abteilung wird jährlich durch einen externen Dienstleister gemäß DIN 1946 Teil 4 Anhang B durchgeführt.

Die letztmalige Prüfung fand am 30.11.2007 statt. Dabei wurden die nachfolgend genannten Prüfungen durchgeführt:

- Dichtsitzprüfung der Filter der raumluftechnischen Anlage
- Partikelzählung
- Druckdifferenzmessung
- Luftgeschwindigkeitsmessung
- Luftströmungsrichtung
- Luftkeimkonzentrationsmessung
- Reinigung der Abluftkomponenten

Sämtliche Prüfungen ergaben Ergebnisse im Normbereich und damit keinen Anlass zur Beanstandung. Ein Hinweis erfolgte im Bereich der Luftströmungen-Messung (die Tür zum Technikraum sollte geschlossen sein).

Nachfolgend stellen wir weitere Hygiene-Ergebnisse bezüglich antibiotikaresistenter Keime und Patienten mit Blutvergiftung (Sepsis) des Jahres 2008 dar:

Qualitätsindikator	Ergebnis 2008	2008 Zähler/ Nenner	RKA- Durchschnitt 2008
Antibiotikaresistente Keime (Patienten mit Nachweis antibiotikaresistenter Keimbesiedlung)	1,41 %	37/2615	1,17 %
Patienten mit Blutvergiftung (Sepsis)	0,88 %	23/2615	1,04 %

D-8 Sektorübergreifende Versorgung, Kooperationen, Partnerschaften

Kooperation der Städtischen Krankenhaus Wittingen GmbH mit dem Gifhorner Palliativ- und Hospiz-Netz

Wenn ein Mensch schwerkrank, vielleicht gar unheilbar erkrankt ist, beginnt für den Betroffenen und seinem familiären Umfeld eine belastende Zeit. Viele Fragen tauchen auf, entsprechende Unsicherheit entsteht. Entscheidungen sind unter Umständen nicht mehr zu korrigieren. Es müssen Weichen gestellt werden. In dem unübersichtlichen Bereich des Gesundheitswesens überblicken Patienten und ihr familiäres Umfeld nicht, welche Möglichkeiten einer sachgerechten Hilfe es in dieser Situation gibt.

Oberstes Ziel in der palliativmedizinischen Versorgung ist die Erhaltung einer möglichst hohen Funktionsfähigkeit und Lebenszufriedenheit des Patienten, wenn keine Heilung mehr möglich ist.

Die Kooperation zwischen der Städtischen Krankenhaus Wittingen GmbH und dem Gifhorner Palliativ- und Hospiz-Netz verknüpft die vorhandenen Hilfsangebote schnell und effektiv so miteinander, dass ein palliatives Netz entsteht, welches den Patienten und die Angehörigen in dieser schweren Zeit trägt.

In diesem palliativen Netz arbeiten die nachfolgend genannten Partner zum Wohle der betroffenen Patienten zusammen:

- Städtische Krankenhaus Wittingen GmbH
- Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH
- Netzwerk niedergelassener Ärzte mit der Zusatzausbildung "Palliativmedizin" und weiterer Leistungsanbieter im Netz
- Ambulante Pflegedienste mit "palliativ care" - weitergebildeten Pflegekräften im Kreis Gifhorn Hospizverein Gifhorn e. V.
- Hospizarbeit Wittingen und Umgebung e. V.
- Stationäres Hospiz: Hospiz in Wolfsburg und Celle
- Gesundheitsamt Gifhorn
- Altenheime der Diakonie und des Deutschen Roten Kreuzes (DRK)
- Stadt und Landkreis Gifhorn
- Evangelisch-lutherischer Kirchenkreis Gifhorn
- St. Alfrid Kirchengemeinde Gifhorn

Die Städtische Krankenhaus Wittingen GmbH kooperiert mit sämtlichen umliegenden Krankenhäusern, wobei mit dem Klinikum Uelzen und insbesondere mit der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH eine besonders enge Kooperation besteht.

Des Weiteren besteht eine Kooperation mit dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg.



Impressum

Verantwortlich für den Qualitätsbericht:

Dr. Markus Weinland (Geschäftsführer)

Jens Bosenick (Geschäftsführer)

Ersteller des Qualitätsberichts:

Thomas Knigge

Qualitätsbeauftragter der Kreiskrankenhaus Gifhorn GmbH

Telefon: 05371/87-1003

Telefax: 05371/87-1005

E-Mail: thomas.knigge@kkhgifhorn.de